

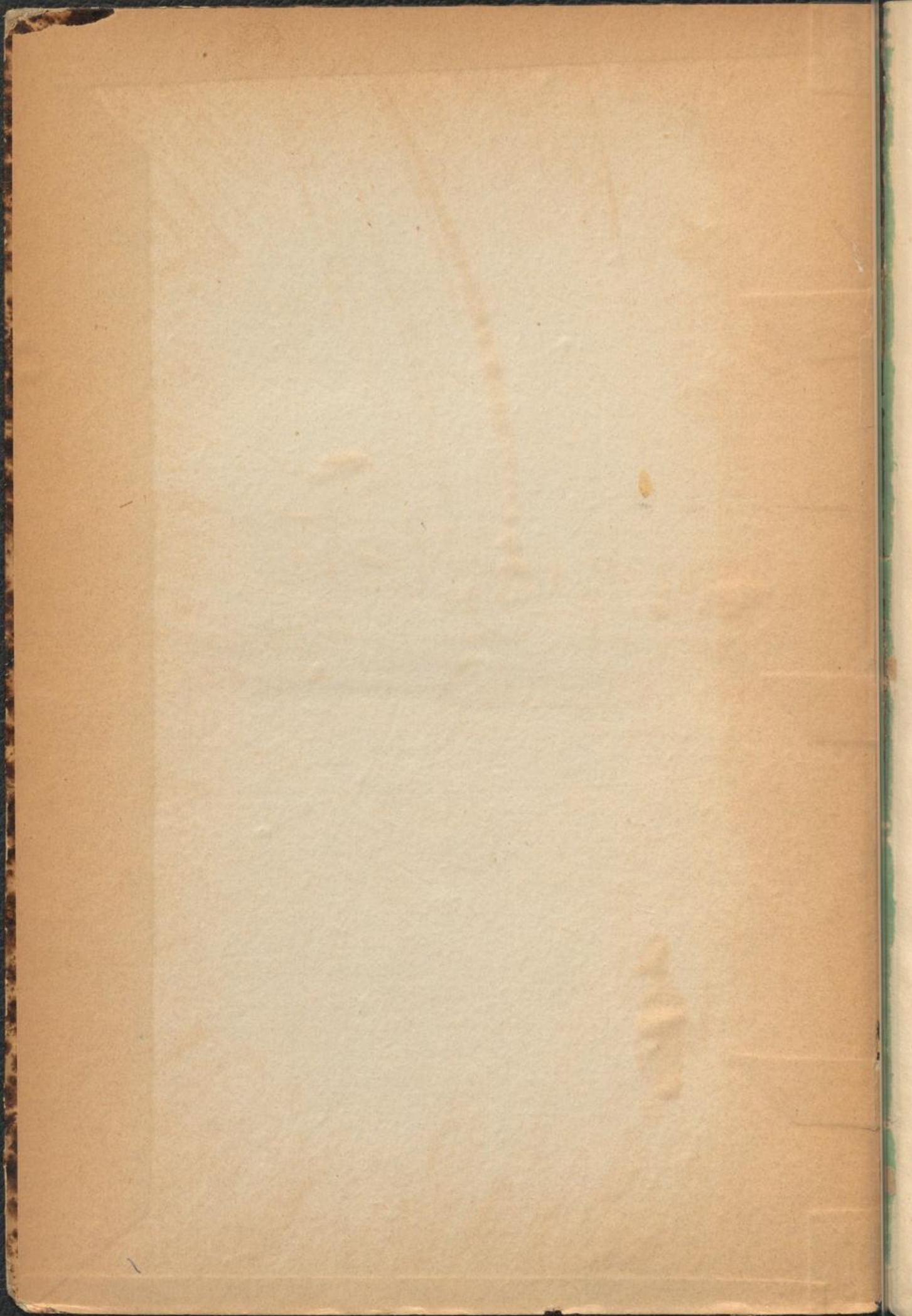
Wiener Stadt-Bibliothek.

3997

B



Der Stadt Wien  
Ordnung und Freihaiten  
1526.



3737  
7

1737

# Der Stat wienn Ordnung vnd Freiheit.

*Verfaßt von Maximilian II. Ferdinand*

*1528*

Adit S. D. gnad vnd Privilegien.  
In Wien gedruckt.

Der Staat wickelt  
sich durch die  
Kriegszeiten

Die Zeit der  
Kriegszeiten

1. W. 12933

Britt. Heydinger



**W**ir Ferdinand von gots genaden  
Prinz vnd Infant in Hispanien/Erzherzog zu Osterreich/  
Herzog zu Burgundi/zu Brabant/zu Steyr/zu  
Kerndten/vnd zu Crain zc. Fürst zu Swaben/Gefür-  
ster Graue zu Habspurg/zu Tirol/zu Görz/zu Phierdt/vnd zu Kis-  
burg zc. Landtgraue in Ellsafs/Marggraue des heilige Römische  
Reichs/ob der Enns/vnnd zu Burgaw/Herz auf der Windischen  
Marich/zu Portenaw/vnnd zu Salins zc. Bekennen für vnns  
vnnsrer Erben vnd nachthomen/vnd thun thunth allermeniglich.  
Als durch götliche schickhung vñ gnad/danon alle mächtigkait/men-  
schlich gewalt/vnd regirung herthomen/vnser höchlöblich vorvor-  
dern/Römisch Kaiser/Künig/vnd Erzherzogen zu Osterreich/ett-  
lich hundert jar/Christenlich/ansechlich/löblich/streytpar/vnd jeren  
veindten erschrothenlich/das Erzherzogthumb vnd hawf Osterreich  
geregiert/beschützt vnd beschirmt/auch jre vnderthonen nach  
gelegenhait der zufallenden zeit in manigfeltig weg/mit Privilegien  
vnd Handtuesten versehen/vnd begnadet/Ir aufnehmen vnd wolhart  
genediglichen betracht/vnd erwegen. Vnnd so vnns der Allmechtig  
aus seiner götlichen milden vnd reichen begnadüg vnsern halben/söl-  
her güthait gantz vnuerdient/in vnser voruordern Erzherzoge von  
Osterreich/Fürstenthumb vnd lannde/als rechten natürlichen Erb-  
hern zu regirn vnd züherschen/gesetzt vnd geordnet. Haben wir mit  
vleißiger erinnerung aller sachen/vnser vnderthonen/denen wir/als  
herz vnd Landfürst fürgesetzt sein/mit fruchtparn gueten ordnungē  
vnd satzungen/damit sy in billichem/guetem wesen enthallten/die ge-  
rechtigkait/güt siten gefürdert/vnd all person/in was stand die sein/  
zu tugentsamen vernüfftigen güten wegen gewisen. Auch fräuenlich  
pöf muetwillig handlung gestrafft/geschichen/vnnd was zu laster/  
vnd vntugent genaigt/verhasst werd züuersehen bedacht/daran dan  
der Allmächtig/vnd in sonderhait/wo recht vnd pillichait geliebt/er-  
berkait vnnderhallten/die armen/vnd ellenden in jeren anligen mit  
fürderlicher zimlicher ausrichtung abgefertigt/vnd jr narung eerlich  
züerlangen nicht verhindert/pöfhait/vnd verpotner aigner nutz auß-  
getilgt/vnd die/so sich aller gebürlicher gehorsam gebrauchen/für an-  
der gefürdert werden/götlich gefallen hat/vnd darumb hailfame vil-  
feltige belonung ertailt. Wiewol nun die ersamen weisen/vnnsrer  
Besonder lieben vnd getrewen Burgermaister/Richter vñ Räte/auch  
die Gemain in vnser Stat Wienn/von vnsern voruordern/Fürsten  
von Osterreich/mit menig Privilegien/allten gewonhaiten/freyhait-  
ten/handtuesten vnd satzungen/wie dan in vil verschinen jaren sich  
verlewff vnd schicklichait der wellt/da zūmal erzaight/begnadet/vnd

lanngzeit her gebraucht. Auch vnser lieber hertz vnd Anherz Kayser  
Maximilian höchlöblicher gedechtnüß/denselben vnsern Burgern  
vnd Gemain/zü Wienn/ire Privilegien vnd satzung/in etlichen Artic-  
culen/erklärt/reformirt/vernewt/vnd geendert/in solher Declaration  
seiner Maiestat/derselben erben vnd nachthomen/dieselben Articul  
vnd declaration gantzlich abzethün/aufzuhebē/nach seiner Maiestat/  
vnd derselben Erben/vnd nachthomen gut gefallen/vorbehaltē/nach  
inhalt vnd vermögen derselben seiner Maiestat declaration/in dem  
Tausent fünf hundred vnd sibentzehenden jar aufgangen. So haben  
wir doch yetzo/als wir in die Regierung vnser Aiderösterreichischen  
lannde/aus genaden Gottes ankumen/vnd getreten/vnser stat Wienn  
in grosser zerrütlichkeit vnd abnemen befunden/vnd vns souil eigent-  
lichen/vnd grüntlichen erkundigt. Das alle Freyhaitē vnd Statu-  
ten/damit Sy in sonndern gnaden fürsehen/aus aller handthabung  
komen/vnd darzü etlich derselbē Freyhaiten vnser stat Wienn nichts  
nutz gewesen/sonder vnder vnser gemain getrewen Burgerschaft  
jrrung gebracht. Auch als die Genanten/vnd Hausgenossen/in bemel-  
ter vnser stat Wienn/ain zeit nit fruchtbar/sonder schedlich erscheinen/  
die durch vns mit rechtlicher erkantnüß abgethon worden. Solichs  
alles wir betracht/auch für vns genomen/die gelegenheit der zeit/die  
weil die lewß in der natur mit newen geschichten fürdingen/vnd in  
sondern form vnd gestalt sich erzaigē. Darauf dan new satzung vñ  
ordnung/der zeit vnd jerer erzaigung gleichformig zübedencken. Vnd  
so dan dieselb vnser stat Wienn/in vnserm Erzhertzogthumb Osters-  
reich die Hauptstat ist/vnd das dieselb vnser Burgerschaft/vō vns/  
vnserer milte genaden vberflüssiglichen emphinden/vnd aus irer ver-  
plichten lieb/darinnen sy gegen vnns/vnd vnsern Erben zübleiben  
schuldig sein/albeg in dancperkait leben/So habē wir aus der gnad/  
so wir zü bemelpter vnser Burgerschaft tragē/in vns bewegē/alle gute  
vnd löbliche Freyhaiten/so sy von vnsern voruordern Fürsten von  
Osterreich haben/vnd die nun hinfüron gemainer Stat züaufnemē  
komen mögen/züvernewen/vnd zü ainer merern erhebung derselben  
vnser Stat mit sonndern Freyhaiten/vnd ordnungen züfürsehen/vñ  
solhs nit allain für vns selbst/aus der lieb vnd genad/so vns zü dersel-  
ben vnser Stat raitzt/fürgenommen/sonder vns mit vnsern getrewen  
Rätñ/sölh vernewung/freyhait/vnd ordnüg/mit wolbedachtem ze-  
tigem rat/rechter wissen/vnd gründtlicher bewegung/gantzlichen vñ  
vollkommenlichen beslossen/hiemit wissentlichen in krafft diser vnser  
Confirmation/new gegeben Freyhaiten vnd Ordnungen. Mainen/  
setzen vnd wellen/dz nun hinfüro bemellt vnser getrew Burgerschaft  
vnser Stat Wienn/allain nach diser vnser Confirmation/new gege-  
ben freyhaiten/ordnungen/vnd satzungen/so wir/wie vorgemellt aus

Fürstlicher mildigkeit/vnd sondern genaden gethon/geregirt/gehalten vnd versehen werde/vnd dieselben bestettungen/freyhaitten/ordnungen vnd sätzen in dirz Libell stellen lassen/wie hernachvolgt.

**Von wegen Freyhaiten vnd Statuta haben**  
die Bemellt vnser Burgerchaft vns fürbringen lassen/etlich brief irer Freyhaiten/vnd in sonderhait ain Confirmation/der Datum stet zü Wien am sambstag nach sand Ulrichs tag/des heiligen peichtingers nach Christi vnser lieben hern gepurdt Viertzebenhundert vnd im sechzigisten jar/die inen der Allerdürchleüchtigst Kayser Fridrich der drit/vnser lieber herz/vn Dranherz/als regirēder Erzhertzog/vn Landfürst in Osterreich gegeben/darinnen vber die vorgemelltn brief sonderlich ettlich brief irer Freyhaiten/Handtueffen/Statuten vnd ordnungen/irer freyhaiten eingeleibt sein wordē. Nemlich im anfang ain brief von Herzog Albrechten von Osterreich/des Dato zü Wien nach Cristi gepurde Tausent dreyhundert vnd im vierzigisten jar/an sand Jacobs abend/des heiligen zwefspoten/darinnen derselb Herzog ordnung vnd sätzung gibt in allen straffmäßigen/freuenlichen/auch burgerlichen handlungen/was das recht/auch das Richterlich ambt/Geldtschulden/Erbgüetter/Testamenten/Handtwercher/Mass vnd all ander gut ordnung betrifft. Diereil aber die selbē sätzungen/handtueffen/vnd ordnungen/sich diser gegenwürtigen zeit zü aufneimung der Stat nit mer vergleichen. So haben wir was dieselben sätzungen handtueffen vnd ordnungen vnser stat Wien berürt/welhermassen vnser Richter vnd Bessitzer vnser Statgerichts/hinfür on handln sollen/ain besonder puech aufgericht/nach demselben in künfftig zeit gehandelt werden solle.

### **Hungrisch vnd Welhisch wein vnd einlasung der Wein nach Martini betreffend.**

Dan als Bemellter Herzog Albrecht derselben vnser Burgerchaft zü Wien in dem vorberürten brief/in sonderhait fürsehen/das nyemadē kainen Hungrischen noch Welhischē wein in der stat Wien/Burgkhs frid bringen. Auch nach sand Martins tag/es sey paw oder and wein nit in die Stat führen/dann souil/ob das Weinlesen/vor wintter zeit/als oft geschiecht/das man vor sand Martins tag wenig list/so solle die Burger ainen tag aufsetzen/vnd berüessen lassen/das für denselbē tag kain wein in die stat Wien gefüert/Bey söllicher sätzung vnd freyhait/wellen wir Bemellte vnser Burgerchaft auch beleiben lassen.

### **Aber der Statuta halben**

Mer ain brief von ainem Fürsten genant Herzog Albrecht/desselden briefs datum Tausent zwayhundert vn im sechsunneüzigistē

jar/am ersten sonntag in der Fasten/als man singt das ambt Inuocauit/in demselben brief/vorgedachter Herzog Albrecht/der Burger-schafft zu Wienn sazung/ordnüg vnd handtueßst gesetzt/in allen Richterlichen vnd Burgerlichen sachen/dieselben sazung/ordnung vnd handtueßten/wie die in bemeltem brief begriffen sein/wir dermassen gestellt/das hinfuro mit nach denselben/sonder nach aufweysung vnsers Statgerichts puech/wie vor gemellt ist/zehandln.

### Die Schuel betreffend.

Nachdem aber der yetzgedacht Herzog Albrecht/in dem vorbestimten brief neben seiner sazung/ordnung vnd handtueßst/vnser Burger-schafft zu Wienn besonder gnad gethon. Nemlich das die Burger zu Wienn fürbaser die Schuel zu sand Steffan/alda zu Wienn/zünerleihen haben/vnd der selb Schuelmaister/ander Schuel in der Stat zü stifften/vnd alle die Schueln/so in der Stat sein/demselben Schuelmaister gehorsam beweyßen mit zynnis vnd zucht.

### Wasser guet.

Auch wo vö den giessendē wassern den Burgern zu Wienn ainichers lay enttragüg beschiecht/wo er dz findet/dz er es behab mit seinē ayd.

### Weingartpaw.

Darzue das die Burger an dē weinwachsen/vngerechts gewallts erlassen/an irem paw/weinlesen/huetserzen/ablait/anlayt/ansetzē vñ verkauffen/kain Pergmaister daran nicht irren sol/vnd auch zu ablayt vnd anlayt nit mer/dann sein rechts recht nemen.

### Weinlesen.

Vnd mit dē Weinlesen/als es die Burger aufserzen/nyemād phrentgen/welcher Pergmaister daruber die vorgeordneten Burger gewalltiglich irren wollt/das sollen die Burger widerthün.

### Beuestigung.

Es sol auch kain man hoch oder niderstandts/geistlich oder weltlich kain bürgk oder vesten in ainer Kastlanckh vmb vnd vmb die Stat pawen/wer dirz gepot vbergeet/dasselb gepew sol man aus dē grundt prechen/vnd stören/vnd darzü der selb man gepüessst werden.

### Burgkmaut.

Dann die Maut die von der Herzogen von Osterreich gab/von allen zeiten zu der Stat gehört/die da haisset Burgkmaut/den von Wienn auch zügeigent/die vorbestimten genad vnd Freyhaiten/mit der Schuel/Wassergüt/Weingartpaw/Weinlesen/Beuestigung vnd Burgkmaut/wir auch bestätten/vnd verwilligen/vnd also gehalten werden solle.



## Niderlag.

Mer ain brief von Graf Albrechten von Habsburg vnd Landts graue in Elßass/als seines vatters König Rudolffs volmechtiger verweiser vber Osterreich vnd Steyr/des Datū stet zū Wienn nach Cristi gepurde Tausent zwayhūdert vnd jm ainsundachtzigisten jar an sand Jacobs abent/desselden briefs inhalt/das bemellter Graue Albrecht setz vnd ordnet/die Niderlag in die stat Wienn/sölher mass das alle Kawfleüt/die in das landt zū Osterreich/mit jrē Kawffschetz die gemainen strass/auf wasser vnd auf landt/für sich gen Wienn sollen faren/vnd alda niderlegē/vnd nyndert anderswo/wer der wär der fuerfuer/gen Hungern oder ander ende/so er in das landt kombt / alles das er fuerert/das sol man ziehen in des landts herren gwallt auf genad. Welcher Kaufman seinen kauffschatz also zū Wienn niderlegt/ der sol haben die genad/nach rat vnd auffatz alda zū sein mit seinem kauffschatz/als lanng er wil/vnd sol seinen kauffschatz zūkauffen geben vnd antragen/on böse list/allen lewtten Burgern vnd Gestten/sy sein inner oder aufferlands gessen. Sölh genad der Niderlag wir auch bestätten/in sölher beschaidenhait/das dieselb Niderlag/alda zū wienn gehaltenē/vnd die Burger/auch die Frömbden jr khauffmanschatz verkauffen/nach der sätzung vnd ordnung wie wir zū jeder zeit aufrichten/vnd verordnen.

## Kauflewt.

Mer zwen brief/der ain von Hertzog Fridrichen von Osterreich/des Datum zū Wienn nach Cristi gepurdt Dreyzehenhundert jar/dar nach jm zwelfften jar/an vnser frawen tag/als sy geborn ward. Der ander brief von Hertzog Albrechten von Osterreich/des datū zū wienn an sand Philipps vnd Jacobs der heiligen zwelfspoten abent / nach Cristi gepurde Dreyzehenhundert vnd jm fünfundsechzigisten jar in den selbigen zwen briefen ist begriffen/das kein Gastt oder frömbder kaufman/der in dem landt zū Osterreich nicht hawfs haltt/oder selber nit gessen ist/khain recht oder gewallt hab/in der stat Wienn khauffen oder verkhauffen/mit meren anhangen.

## Wag.

Auch die Fromwag zū Wienn/den Kaufleütten vnd Cramern bleiben sol. Sölh sätzung vnd ordnung der kaufleüt halben/als obbemelt ist/wir dermassen stellen/das hinfüran alle Kaufleüt kauffen/vn verkauffen nach den ordnungen vnd sätzungen/so wir oder vnser Erben zū yeder zeit/nach geleghait/ vnd der notdürfft nach geben/ vnd aufrichten/wie vorgemellt. Wir haben auch betracht/das sich zū aufnehmung vnser stat Wienn/vnd zū verhüettung aller abprüch der Niderlag gezymen/vnd gepüren wil/das Burgermaister vnd Räte der stat

Wien/dieselb wag in jrer verwarung / vnd verwesung haben. Demnach setzen vnd wellē / wir / das Bemelt Burgermeister / vnd Räte / die selbig wag in jr verwaltung nemen / vnd in also bleiben sol / vñ albegē zū derselben wag ainen frummen aufrichtigen mann setzen / dem zūuerrawen sey / vnd ainen ayd thue / das er armen vnd reichē / Gessen vñ Burgern recht wegen wolle / auch dartzū alle gehorsam thün / vnd die auffrürigē personē anzaigē / auch bey kainer säch sein / die wid vns gehandelt würd / vñ alles dz handln was jme der erberkait nach gepürt.

## Besluss auf Kayser Fridrichen vñnd kayser Maximilian Confirmation.

Vnd wiewol vnser lieber herr vnd Vranherr Kayser Fridrich / die vorgeschriben brief confirmirt / vnd bestat / vnd in sein Confirmation / einleiben hat lassen / so haben wir doch die vorgemelt / vnser genad vñ sazung zū aufnemung vnser stat Wien aus mercklichē / vñ genuegsammen vsachen / wie vor dauon klarlich gemelt ist / gethon / vñ thün die hiemit wissentlich in krafft dirz vnser briefs. Mainen / setzen / vñ wellen / das also / vnd nit anders gehandelt / vnd gehalten werden solle.

## Erbguet vnd verfallen guet.

Bemelt vnser Burgerschaft habē vns auch ainē briefs Erbgüter / vnd verfallē güter halben fürbracht / der von wort zū wort also lautt.

**Wir Albrecht von gottes genaden Hertzog**  
zū Osterreich / ze Steir / ze Kerndtn vñ ze Crain / Graue zū Tirol ꝛc.  
Embieten vnsern getrewen n. dem Richter / dem Räte / vñ den Burgern gemainlich ze Newnburg closter halben / vnd allen Perchhern Grundthern / vnd allen Ambtlewten daselbst / den diser brief gezaigt wirdet / vnser gnad / vnd alles guet. Wir lassen euch wissen / das wir vnser stat ze Wien / vmb all Erbgüeter / sölh recht gegeben habē / von Fürstlicher macht / als von wort zū wort hienach geschriben steet / vnd als sy auch das in jrem Statpuech verschriben haben. Allen den die nun lebē vñ hernach thönstig sein / sey künth. Das nach Crists geburde Dreyzehenhundert jar / darnach in dem ainenundachtzigisten jar / des Eritags in den Pfingstfeyrtagen / kam zū den Rätgeben der Stat ze Wien / in denselbē Räte / der Durchleüchtig höchgeborn Fürst / vnser genediger lieber herr / Hertzog Albrecht / hertzog ze Osterreich ꝛc. vñ ist da mit dē gangzen Rät vberain worden / wie fürbas in der stat ze Wien alle Erbgüter / erben sollen / das die bey den rechten erben bleiben / wann an dem selbē stuck das Erbrecht haisset / ist etwouil zeit / von vnbesichtigkait wegen / hie zū Wien vnordnung gehalten / dem rechten widerwertig / dauon die rechten erben / enterbt sein wordē / vnd die güeter gesfallen sindt vnrechtlich zū frömbder lewt handden / die der nicht erbē  
weren

weren. Also das der eegenant vnser herr/ Herzog Albrecht/ vnd der gantz Rat gesetzt habend/ on widerrüeflich/ zü ainem ewigen rechten/ das alle Erbgüeter/ die ein mensch/ es sey man/ oder frau anerstorben sind/ von Eenen/ oder von Ainen/ oder von vater/ oder mueter/ erben sollen/ auf das geschlächet des stamen/ von dem die güeter herthomen sind/ in söliche weise. Ob ain man abgeet mit töd/ ee dan sein hauffrau vnd das er jr kynder hinter jm lasset/ die sy miteinander habend/ vñ das dan die frau ainen andern man nymbt/ vnd mit demselben auch kynd gewynt/ die sind denne/ mit den ersten kynden gewistriet/ mueter halben/ vnd das denne die kinder/ die sy bey dem ersten man hat/ abgiengen mit töd/ ee sy zü jren beschaiden jaren komē/ vnd ee sy vogtper wurden/ oder das sy die erbgüeter onuerkombert vñ onuerschafft/ vnd onuermacht/ hinter in liessen/ das den dieselbē güeter erben/ vnd gefallen sollen/ auf des eern mans erben/ von dem/ dieselbē güeter herthomen sindt/ nach des Landts recht/ zü Osterreich/ vnd nicht auf der kinder gewistriet/ mueter halbē. Vnd also zegleicher weise/ sol jm sein von den frauen/ ob ain frau abgeet mit töd/ ee den jr man/ vñ das sy jm kind hinter jr lät/ die sy miteinander habent/ das/ dz denne der Man/ ain andere frauen nymbt/ vnd mit derselben auch kind gewinnet/ die sind den/ mit den ersten kinden gewistriet/ vater halbē/ vñ das denne die kinder/ die er bey der ersten frauen hat/ abgiengen mit töd/ ee den sy zü jren beschaiden jaren komen/ vnd ee sy vogtper wurden/ oder dz sy die Erbgüeter onuerkombert/ onuerschafft/ vnd onuermacht hind in liessen/ so solle denne/ dieselben güeter/ erben vnd gefallē/ auf der eern frauen erben/ von der dieselbē güeter herthomen sein/ nach des lands recht ze Osterreich/ vnd nicht auf der kinder gewistriet/ vater halben. Also werden die güeter zü den rechten erben komen/ vnd kombt dickh von ainem wolhabenden Man/ oder Frauen/ ain ganzes geschlächet wider zü eeren vnd zü guet/ das anders vnrechtlich/ zü frömbdē handē käme. Wät aber das man kainen erben/ nicht erfraischen künde/ & die güeter/ nach dem vorgeschriben rechten solt erben/ so sollen dieselbē güeter gefallen der stat Wien/ zü gemainem nutz/ als das/ mit alltem rechten herthomen ist/ vnd darüber/ durch ewiger bestättigung/ des aussatzes des Erbrechts/ hat es der vrogenät/ vnser herr/ der Herzog/ mitsambt dem Rat in dits grosses Statpuech haiffen schreiben. Davon gebietē wir euch allen/ vnd Ewr yedlichē sonderlich/ vñ welen/ das jr/ die eegenanten Recht/ in aller der weise/ als sy daoben verschribē sind/ auch also halltet/ vmb Ewr Erbgüeter/ vñ nicht anders/ wan wir euch dieselbē recht also geben/ vnd mainen/ das jr die haltet/ vnd beleiben lasset. Mit vthund des briefs. Geben zü Wien an vnser Frauen ze der Liechtmess. Anno domini Millesimo Trecetesimo octuagesimo tertio. Nun habē wir bewegē/ das die obgemellst Herzog

Albrechts Freyhait/vnd genad/gantz zimlich/vnd den Burgern auf-  
nemlich sey/dardurch wir denselben brief/genad/vnd freyhait/hiemit  
auch Confirmirn/vnd bestätten/vnd mit den Erbgüetern/also auf-  
richtig gehandelt solle werden.

### Jarmarckht.

Mer hat Hertzog Albrecht vō Osterreich/bemelt vnser stat Wien/  
mit zweyen Jarmarckhten begabt/laut seines Gabbrieffs/8 also laut.  
**Wir Albrecht vō gottes genadē Hertzog ze**  
Osterreich/ze Steir/ze Kerndtn/vnd ze Crain/ Herz auf der Windis-  
schē March/vñ ze Portenaw/Graue ze Habspurg/ze Tirol/ze Phiert  
vnd ze Kyburg/Marggraue ze Burgaw/vnd Landtgraf in Ellsaf.  
Bekennen vnd thun khunth/mit dem gegenwürtigē brief/allen den/  
die in sehent/lesent/oder hören lesen/nun vnd hinnach ewigklich/das  
wir nach den lauttern genadē/so wir zu allē vnsern getrewen vndters-  
thonen haben/vnd auch pillich haben sollen/vnser stat ze Wien/durch  
das sy an Eren/vñ an wir den aufneme/die genad/freyhait/vñ recht  
gegeben haben/vnd gebē auch wissentlich/von Fürstlicher macht vol-  
khomenhait für vns/vnd all vnser Erben/vnd nachkhomen/das nun  
fürbas ewigklich/alle jar/zū zweyen malen/offener vnd ersamer Jar-  
marckht daselbst sey/in dem Sumier an dem heilige Auffart tag/vier  
woch nacheinander/vierzehen tag vor/vnd vierzehen tag hinach/vñ  
in dem Wintter/auf sand Kathrein tag/auch zū gleicher weise/vier  
wochen nacheinander/vierzehen tag vor/vierzehen tag hinach. Vnd  
süllen auch alle die/die in derselben zeit/auf den Jarmarckht kōment/  
in vnserm Fürstlichen frid vnd schern sein. Also/das sy sicherhait vñ  
freyung haben/auf den Jarmarckht vnd wider von danne zekhomen/  
vnd das sy auch auf dem Jarmarckht vmb chainerlay erber sache/od  
schuld/die sich außserhalb des Jarmarckhts vergangen/nicht beklagt  
noch bekhombert werden/in chain weise/vnd wer darwider thäte/dz  
der gerichtet werde/als ain zerbrecher gemaines frides/vnd betrüeber  
des lañdes. Aus der sicherhait/süllen doch gesündert/vñ gezogen sein  
alle die/die vmb valsch/vmb prandt/vmb rawb/vmb mōrd/vmb dieb-  
stal/oder vmb ander söllich pōß missetat/vbersagt sein/wan die chain  
freyung/noch sicherhait/da haben sollen. Es sollen auch auf denselbē  
Jarmarckhte all theuff/die vmb alle sayle ding/da geschehent/gegebē  
werden/mit der zall/mit der mass/vnd mit der wag/nach rechter satz-  
ung des Rates/der stat ze Wien/durch das ainem yedlichen hingeber  
vnd kauffer/vnd yedē man da recht geschehe/ongener/durch das auch  
dieselbē Jarmarckhte/desten paß beschirmet werden. Darüb so habē  
wir/mit güter vorbetrachtung/ein Statrichter ze Wien zūgeschafft  
vnsern Hofmarschalh/wer der dan ye ist. Also/was in denselbē Jar

märckhten/dieweil vnd die werendt/als oben geschriben steet/ sache/ geschehent/die das gericht rürent/von wem die entspringen. Ist das/ das yemands vnser Hofgesindes ist/oder Herrn/Ritter/od knechte/ Edleüt/oder jr diener/dz die/vnser Hofmarschalch/od sein Anwald/ mit aines Statrichters hilf/annualen sol/vnd darüb richten / als vnser hoffs recht ist. Geschiecht aber solh sache/von gemainē volckh/so sol es der Statrichter richten/nach der stat recht/vnd nach Rate der stat ze Wien/vnd sol auch darfür nyemand/kain freyung haben/wed daz den Schotten/noch daz Steffen/noch daz sand Claren/noch in kaines herzn haws/noch auf chainer andern freyung/in chain weise. Es sol auch yeder man/auf die Jarmärckht füeren mügen/ alle fayle ding/vnd alle khauffmanschatz/freylich/vn on alle jrrung / Allain der wein aufgenomen/die man voraus gen Wien nicht füern sol/wan die stat darumb bey iren allten rechten bleiben sol. Item was man khauffmanschaftt inner der obgenanten zeit/auf die Jarmärckht füeret / das von sol man/an chainem Thörze Wien/nichts gepundē sein zegeben/ was man aber darfür/auf die khauffmanschaftt legē wirt/das sol geschehen nach Rate vnser/vn vnser Kats/vn auch nach der stat Rate ze Wienn. Item es sol auch dieselb zeit/die Burgkthmaut/die Wagenmaut/vnd der zol miteinander in ainem haws werdē genomē / durch das dauon mit vmbblausfen/nyemandt säinnung vnd schaden neme. Auch sol man auf yedlichem/ derselben zwayer Jarmärckhte zū ainē Scharlach rennē/also wer der erfft darzue ist/das des dz Scharlach sey/was man auch darauf lawffer pherdt/zū denselbē Jarmärckhtn bringt/die füllen in vnsern landen/an allen vnsern mantten/ mautfrey geen. Vn daruber ze verkhundt vn warhait der sache/hiessen wir vnser grosses Fürstliches insigl/henckhen an disen brief. Der geben ist ze Wien/an sand Michels tag/nach Cristes gepurd/Dreyzehenhundert jar/darnach in dem zwayundachtzigisten jar. Vnd so dan dieselbē zwen Jarmärckht bispher löblichen herbracht wordē/vnd der stat ain sonder zier/vn nutz ist. So wellen wir das dieselbē zwen Jarmärckht hinfüro inhalt des obgemelltn Herzog Albrechts brief/gehalten vn gehädthabt werdē/vn darin kain verhidertung noch müdung beschech.

### Weinzehenndt betreffend.

Haben bemellte vnser Burgerchaft/vnns ainen brief fürbracht/ damit Herzog Albrecht/vnd Herzog Leopolt gebüeder sy begabt/ der mit seiner inhalt/also lautt.

**Wir Albrecht vnd Leopold brueder vō Gottes genadē/** Herzogē ze Osterreich/ze Steir/ze Kerndtn/vn ze Crain Grauen zū Tirol zc. Bekhennen/vnd thün kunth/das vor vns gewesen sindt die erbern vnser getrewē liebē/der Burgermaister/8 Richter

vnd der Rat/vnser stat ze Wien/vnd habend vns beweyset/das sy vñ  
dieselb vnser stat ze Wien/von weilend vnserm liebe herin vnd vater  
Hertzog Albrechten/dem got genad/ainen Brief gehabt haben. Swa  
hallt/jr weingarten gelegen sindt/das man von denselbē weingarten/  
nyndert anderswo zehendten sol/dan da man den wein presset. Dauō  
mainen vnd wellen wir gar ernstlich/Bey vnsern hulden/das es noch  
da Bey pleibe/vnd auch genzlich volfüert werde/vnd das denselbē vn  
sern Burgern/nyemand kainē jnual noch jrung daran thue/wer der  
sey/vnd auch yeman anderer gestatte zethun/in kainen weg/wer aber  
es daruber thäte/der tät genzlich wider vns/vnd wollten in gar swer  
lich darumb pessern. Geben ze Wien an sand Lamprechts tag. Anno  
domini Millesimo Tricentesimo Septuagesimo/dñi duces ambo/ et  
ceteri consules. Vnd so dan der Weingartpaw/vnser stat Wien/  
maiste narung ist/vnd nachdē auch vnser Burgerschafft/söllich Frey  
haiten löblich hergebracht/dan allain/was sich ettlich sonder Personē  
vndterstanden/den weinzehent auffs höchst in gelt zubringen/vñ ob  
vnser Burger sich erpoten/den zehendt bey der Press zugeben/vñ den  
selben zehendt auf ain ort gethon/so ist der nit genommen worden/vnd  
dardurch verdorbē/vnd der Burger nichts destmynder/denselben ze  
hendt mit gelt bezallen müessen/das wir ganz für vnpillich achten/  
das also wider die obgemellt/löblich vnd zimlich Freyhait beswärli  
cher weise/gehandlt werden solle. Dieselb freyhait wir auch hiemit  
Bestätten/das die mit allen jren inhaltten volzogen vnd gehandthabt  
werden/vnd ob sölher zehendt auf zeitlich ansagē/Bey den Pressen nit  
genommen/sond sich ettlich desselben waigern/vnd durch jr selbst waig  
rung oder verabsäumung/vber das zeitlich ansagen/den Most ver  
derben lassen würden/so solle die person/so sölbes beschiecht/desselben  
zehendts/so verdorben ist/mit gelt zuerstaten/vnd zubezallen nicht  
schuldig sein.

### Aberstikh aus den weingarten.

Die Berürt vnser Burgerschafft habē vns ferrer ainen Brief fürgelegt/  
von König Lassaen gegeben/der von wort zu wort/also in sich hallt.

**Wir Lassaen von gots genadē zu Hungern**  
zu Beheim/Dalmacien/Croacien ꝛc. König/Hertzog ze Osterreich/  
vnd Marggraue zu Märhern ꝛc. Embieten dem edlen vnserm liebe  
getrwe Graf Pernhartn vō Schaunberg/vnserm Landtmarschalh  
in Osterreich/oder wer der khonstiglich wirdet/vnser genad vñ al  
les gut. Wir sein vnderweist wordē/wie die Weinzierl/Sawer vnd  
weingartleüt/bey dem weingartgepirg/niderhalb/vnd neben vnser  
Wiener walds gelegen/die vberstikh aus den weingarten/haimtra  
gen vnd pennen/daraus armen vnd reichen merklich schädē ergeen/

dardurch wir ain satzung vnd ordnüg gemacht haben/das sölh vbers  
 stith nyemäds aus den weingartn/wes die sein/haimtragē solle / wer  
 das aber darüber thät/der sol darumb gepüesset vnd gestrafft werde.  
 Vnd den erbern weisen vnsern lieben getrewen/vnserm Burgermaister  
 Richter vnd Räte zü Wien beuolhen/vnd gewallt geben haben/  
 die Richter vnd Ambtlewt in den Märckhten vnd Dörffern/da sölh  
 bes beschiecht/zühandthaben/vnd darob züsein/damit sy sölichs we  
 ren/vnd die schuldige straffen mögen/wo es in aber züschwär würdel  
 dich das anzübingen. **Emphehlē** wir dir ernstlich/so dich die vorge  
 nanten vnser Burgermaister/Richter/vnd Räte/anlangen werde/dz  
 dü in/in dem hilff/züschüb/vnd beystandt thüst/damit sy den sachen  
 nachgeen mögen/in mass/als vnser brief darumb ausgegangen/inhalte/  
**Das ist vnser ernstliche mainung. Geben zü Wien/am Sonntag nach  
 sand Nerten tag. Anno domini Millesimo Quadingetesimo quins  
 quagesimo secūdo/vnser Crönung/vnser Reichs/des Hungrischen  
 rc. im Dreyzehenden jar. Commissio domini Regis in consilio. Vnd  
 so wie dan sölh begnad/das kain Weinzierl/hawer/vnd Weingarte  
 lerwt/kaine vberstith aus/noch von den weingartē/haim in ire hewser  
 vnd wönungē tragen/für ain notturft achten/vnd in kain weg gestat  
 werden solle. Demnach ist vnser mainung/das vnser gegenbürtig  
 vnd thönstüg Landtmarschalch in Osterreich vnd der Enns/  
 auch Burgermaister/Richter/vn Räte/handln/vn vesttiglich hädte  
 habung/nach aufweysung obbemeltes König Lasslawos brief.**

### **Eingang newer Freyhaiten.**

Vnd damit vnser Burgerschaft zü Wien/vnser lieb/genad / vnd  
 genaigten willen/nit allain in disen satzungen/ordnungen/vnd bestäts  
 tungen/sonder mit vnsern merern genaden erscheinen/des sy sich zü  
 irem aufnehmen/vnd vnns zü getrewer gehorsam züerfrewen haben.  
 So wellen wir sy/als ain milter Fürst mit den hernachfolgenden  
 Freyhaiten auch genedigklich begaben/vnd fürsehen.

### **New Weingart Satz.**

Nemlich vnser Burgermaister/Richter vnd Räte/haben vns etlich  
 brief fürbracht/die von vnsern voruordern Fürsten von Osterreich  
 ausgegangen sein/das vnser Burgerschaft/in vnser stat Wien/alle new  
 weingart Satz vn Grefften/als weyt vnser Statgerichts gebiet ist  
 außreuten vn vertilgen sollen vn mögē. Auch vns dabey fürbracht/dz  
 aus vnordnung / in ainer kurz n zeither/vmb die stat Wien/durch die  
 Weinzierl/vn ledig hawerknecht/vil greffte/vn new weingart Satz/ger  
 macht vn tägliche mache/das dan vnser stat Wien/ain sonß verderbē  
 sey/wā dardurch die weinzürl/vn ledig knecht/die lön/auf das höchst  
 bingē/auch 8 Burger weingartn/in vil weg nachtail leidē. So habē

wir auch bewegē/ das die ätzer/ vñ wayd/ vmb vnser stat Wien/ dar  
an den armen zu irer narung/ mit wenig gelegen/ in grosse mynderuñ  
komē/ das in sonderhayt mit zugestattē ist. Darauf setzen vnd ordnen  
wir/ das hinfuro/ vmb vnser stat Wienn/ vmb vnd vmb züraiten/ als  
weyt vnser Statgericht alda zu Wien raicht/ vnd von Oberkait we  
gen/ zügreiffen hat/ kein Weinziere/ oder Hawer/ kein Gressen/ noch  
newen weingart satz machen sollen/ welcher aber solhes vberfuer/ so  
solle vnser Statrichter/ denselbē Weinziere oder Hawer/ albeg vmb  
ain yede Gressen/ vmb zway phunt phening straffen/ hat ers am gelt  
mit/ so soll er jne also an/ am leyß straffen/ vñ die Gressen so er gemacht  
im fuesstraphen/ nichts mer daran arbeitē/ sonder also vngearbayt  
ligen lassen/ vnd ausgerewt werde/ vñ ob ain Weinziere oder Hawer/  
Gressen/ vnd newen weingart satz/ vor diser vnser satzung/ ain jar ge  
macht/ oder angefangen/ die sol ain yeder bey vermeydung fünfzeben  
phunt phening peensals/ oder ainer mercklichē leyßstraff/ zü stund an  
abthün/ vnd darinnen nichts/ weiter arbeitē noch setzen.

### Der Geistlichen/Weinschenkhen.

Vertter nachdem vnser vornordern Erzhertzogen zu Osterreich/  
aus sonder andacht/ die Clöster/ vñ vil des geistlichen standts/ zu  
Wien/ gefreyt/ jre wein/ in vnser stat Wienn zü füern/ daselbst on alle  
beswörung vnd mit leiden außzuschenkhen/ zü verkhauffen wie ander  
Burger/ in solhem wir vns gründlich/ vnd aigentlich erkundt/ wie  
wol vnser vornordern Fürsten von Osterreich/ solhe Freyhait zu eer  
dem Al mechtigen/ vnd zu merung vnd aufenthaltung/ des Götliche  
diensts gegeben/ vnd zu derselbē zeit/ solhe Freyhait/ on vnser Burger  
schafft/ sonder beswörung beschehen/ in ansehung/ das derselbigē zeit/  
vnser stat Wien in hohem aufnemen/ vnd mit also/ mit menig der Clö  
ster/ vnd geistlichait beladen gewest. Auch darzue zu denselbigē zeit/  
die Clöster/ vnd geistlichait/ mit souil weingarten gehabt/ dan klarlich  
vorausgen/ das die Clöster/ vnd geistlichait/ von derselbigē zeit bis her/  
ain mercklich anzahl weingarten/ durch Testamēt/ Stifft/ vñ kheuß/  
an sich gebracht/ daraus abzünemen/ wo wir/ als Regirender her/ vñ  
Landtsfürst/ nicht darein sehen/ das die Burgerschafft/ ih beswörung  
in die lenng/ mit ertragen möchten. Darzue haben wir/ besunden/ das  
vnserer vornordern der Fürste von Osterreich gemüet mit anders ge  
standen/ dan das die Clöster/ vnd geistlichait/ jre wein/ in jeren aigen  
kellern/ zimlicher weise/ ausschenkhen sollen. Nun ist vns aber fürtho  
men/ vñ also offenbar am tag/ das die Clöster vñ geistlichait/ jre wein  
durch das ganz jar/ mit auftragen/ in die stuben/ wie annder Burger/  
zu jeren hewsern/ offen Lewthawß hallten/ darzue an ainndern öten/  
keller in 8 stat Wien/ in bestandt annemē/ vnd gleicherweise also wein



darinnen auffschenckhē/ vnd damit den Geistlichē in jren Freyhaitē/ vnd den Burgern in jren Burgerlichē narungen/ khain beswärlicher abprüch beschehe. Demnach habē wir/ in söllichem die ordnung gesetzt/ vnd gemacht. Welhe Brieſter/ höch oder niderſtammdts/ auch die Clöſter von vnſern vorſaren/ Erzherzogen von Oſterreich gefreyt ſein/ wein in die Stat zefüeren/ vnd on alles mitleidē vnder den raiſſen züuerkhauffen/ oder aufzuleütgeben/ dieſelb anzal mügen ſy/ in der ſtat Wien/ on der ſtat mitleiden/ verkhauffen oder ausleütgebē/ wie in jren Freyhaiten begriffen iſt. Aber von den wein/ darumb die Brieſterſchafft vnd Clöſter/ kain geiſtlicher ſtand ausgenommen/ von bemellten Erzherzogen von Oſterreich/ für der ſtat mitleiden/ mit kainen ſondern Freyhaitē fürſehen ſein/ vnd doch dieſelbē wein/ in die ſtat Wien züfüeren haben/ ſollen ſy von denſelbē weinen/ von ainē yedlichen dreyling wein/ das burgerlich mitleiden geben/ was ain ander Burger vō ſeinen wein gibt/ damit zü aufnehmung/ vnd Behüettung der ſtat/ in dē mitleiden der wein/ von geiſtlichē vnd weltlichen/ ain gleiche pilliche purde getragen werde. Die vorbemelt Brieſterſchafft vñ Clöſter/ kain Geiſtlicher ſtand hindan geſetzt/ ſollen auch jre wein/ nit in die ſtuben vnd behausungen/ oder vor den kellern/ auf die gaſſen auftragen/ ſonđ im keller vom zaphen ausleytgeben laſſen.

### Wein verſchreibungen.

Weitter ſo iſt vns fürgebracht/ wie Burgermaister vnd Räte/ vnſer ſtat Wien vor lang/ vnd kürzuerſchinē jaren/ etlichē Preläten/ vnd geiſtlichē verſchreibung geben habē/ die von vnſern voruordern Fürſten zü Oſterreich/ noch vns/ nit beſtät ſein ſollen/ das dieſelbē Preläte vnd geiſtlichē/ vber die anzal/ darüß ſy von den herzn von Oſterreich gefreyt/ noch ain merklich anzal mayſch vnd wein/ in die ſtat Wien füeren mögen/ des ſy ſich auch biſher gebraucht/ das dan/ wo ſölhes alſo beſchehen/ vnſer gemainē Burgerſchafft/ nicht zü klainem nachtail raichet. Auch offenbar das Burgermaister vnd Räte/ auſſerhalb der Regirendē herzn vnd Landſfürſten wiſſen/ zügeben/ vnd beſtättungē ſölhes züthun/ nicht macht gehabt/ noch haben mügē/ vnd dieſelb verſchreibungen/ aller erberkait/ vnd den rechten nach/ ganz krafftloß ſein vnd von recht nit gebraucht mögen werden. Sölhem nach wir/ als Regirender herz/ vnd Landſfürſt/ heben dieſelben verſchreibungen/ wo die nit in ſonderhait/ mit aufgedruckhten worten/ von vnſern voruordern Regirendē Fürſten von Oſterreich/ oder vns beſtät ſein worden/ gantzlichen auf/ vnd ſollen auf ſölh verſchreibungen/ die anzal wein/ ſo darinnen begriffen/ hinſüro nit mer in die ſtat Wien gefüert werden/ in kainerlay weyſe.

### Gemain Grundtpuecher.

Auch als in vnser stat Wien/ bey geistliche vñ weltliche vil Grūdtpüecher aufgericht/ vnd ain yed jm/ in schein/ desselbigē Grūdtpuechs das gericht züziehen/ vnd vnser Burger/ von vnserm Statgericht / auch von Burgermaister vnd Räte/ als von vns / jr ordenlich fürge- setzt oberkait gezogen. Dartzü in einphabung der gwer/ mit vberne- mung des gellts beswärt/ auch offft die partheyen mit der gwer lanng aufgehalten/ vnd so sy sich also/ durch behelff jrer grundtpüecher/ vn- ser Gerichtlichen oberkait vndersteen/ haben sy mit ander personen/ damit sy söllich sach handln möchten/ dan allain vnser Burger/ da- mit sy die/ in die lenng zü smellerung vnser Oberkait/ in jr gehorsam brächten/ in vnser stat Wien/ mit söllhen vil gerichtē/ der sy doch nit füeg haben/ in zerrüttig bringē würden/ das wir als hertz/ vñ Landts- fürst/ in kainen weg/ weiter züsehen/ noch gedulden mögen / vnd setze in dem dise ordnung/ das nyemants/ es sey geistlich oder weltlich / in dem Bürkhfrid vnser stat Wien/ auf die grundtpüecher nichts anders handln söllen/ noch mögen/ dan wan ain guet/ in Keyß vñ öd ligt/ das der Grundtherz/ dasselbig guet einziehen wil/ so mag er ain vnpar- theysch Keyßrecht besitzen lassen. Aber sonst all ansprach / vorderung vnd jrungen/ nichts ausgenommen/ es sey in was fällen es well/ die vn- ser Burger/ der selbē güeter halben/ so in jren Grundtpüechern einge- schriben sein/ haben/ die söllen vor vnserm Statgericht gehandelt/ vnd gerecht fertiget werden/ daselbst sich dan zühandln gepürt/ vnd sonst an kainen end. Wir wollen auch/ wan ainer/ ain guet verkhaufft / so mag ainer dem andern/ ainen kaufbrief geben/ doch das dieselbē kauf- brief albegen mit des Grundtherzen sigl verfertigt werden. Ob aber der Grundtherz kain insigl het/ so solle er ain ansechliche person bitten/ der an seiner stat siglt/ in beywesen dreyer erbern mannen/ die mit jren namen/ als zeügen/ in demselbē brief/ begriffen sein sollen/ vnd siglgellt sol vierundzwainzig pfening sein/ sonst sol kain kaufbrief krafft habē vnd als offft ain gwer emphanen wirdet/ vñ ob vor derselbigē gwer noch ettlich gwer/ wenig oder vil einzüschreibē wären/ dartzue/ es sein der personen vil/ oder wenig/ so die gwer emphaben sollen / von ainer sölichen gwer miteinander/ baldttail/ nit mer / als zwemund sibentzig phening zegeben schuldig sein/ vnd sy darüber kaines wegs dringen. Aber hierin nemen wir aus/ vnser Stat Grundtpuech/ darüber von vns/ ain sonnder ordnung gemacht ist.

## Stat Regierung.

Vnd so zum höchsten fürzunemen/ vnd zubetrachten ist/ das vnser stat Wien/ in der Regierung/ mit erbern frumen aufrichtigen vnd ver- ständigen personen/ so die warhait/ vnd gerechtigkeit / auch die löblis- chen tugendtn vnd sytn lieben/ vnd den pösen/ neydigen/ aigennützigē/ vnerlichen

vneerlichen/vnd schämntlichen sachen feindt sein / vnd in allen handlungen/was zühandhabung der gerechtigkeit/ Freyhaiten/Satzungen vnd Statuten/stäte vnd redliche gemüet haben/fürsehen/auch in allen Ambtern/vnd der stat nödtürfftigen/güte vnd löblich ordnung gesetzt werden. Sölhes wir mit wenig zu hertzen genomen/vnd darauf vnser ordnung vnd satzung/also gethon.

## **Zum ersten der erwellung vnd Regierung halben vnser Stat Wienn.**

Das nun hinfüran zu Regierung derselben vnser Stat/albegen hundert personen/die trefflichisten/fürnehmlichstn/vnd tauglichistn erber behausst Burger sein/vnd aus denselben hundert Burgern sollen zwelf behausst Burger/die sich allain der Bürgerlichen handlungen/vnd nicht handtwerch treiben betragen/vnd die ain erber tügentlich vnd verstenndig leben führen/in den Statrate erwölt werden/vnnd darinnen bleiben/in massen/wie hernach in der wal begriffen wirdet. So mügen wir/vnd vnser erben/auch aus denselbē hundert personē gleicher weise/zwelf behausst Burger zu Beysyzern vnser Statgerichts nemen/dan die vbrigen/Sechshundstibenzig personen/sollen in dem außern Rat bleiben.

## **Stat vnd außern Rat waall.**

Vnd alle jar/an sandt Thomans tag/mit vnser/oder vnser Erben oder vnser Regierung verwilligug/ain waal/sölher gestallt gehalten werden/ob in demselbē jar aine/oder mer personen/aus dem Stat/od außern Rat mit töd abgange/od krächhait/oder ander treflich vrsach oder verwürkug halbē/mit mer in dē Stat/oder außern Rat zühaltē wären/od sein möchten/so solle durch den außern Rat ettlich verständig behausst Burger/wie vorgemellt ist/in dē Statrat/vñ der Statrat/mitsamst den zwelf Beysyzern vnser Statgerichts/dergleichel in den außern Rate/ettlich verständig erber Bürger erwöllen/vnnd welche personen yeder tail erwölt/sole ain yeder sein waal/auf ain zedel/vnnder seinem namen schreiben/vnd vnsern verordntn Commissarien/die durch vnns/oder vnser Regierung/zü sölher waal verordent werden/vberantworten/vnd wir/vnd vnser Erben/sollen darinnen/als pillichen ist/macht haben/aus denselben erwöltē personen/in den Stat/vnd außern Rate/nach vnserm gefallen zünemen. Vnd in sonderhait setzen wir/das albegen am dritten jar/an sand Thomans tag im innern vnnd außern Rat/in der waal/die verenderung beschehe. Nemlich aus dem Statrat/ettlich personen/nach gelegenhait/in den außern Rat/vnd aus dem außern Rat/daentgegen sovil personen/in den Statrat genomen/mit der beschaidenhait/das söllich verenderung

mit ordnung der erwellung/in aller gestalt/wie die vorgemellt waal  
gethon. Dartzue als offft sich begibt/das sich nambhafftige/vnd ver-  
ständig personen/in vnser stat Wien ziehen/alda behausung kauffen/  
vnd sich mit wonung niderlassen/vnd ain erber wesen füern/vnd da-  
mit sy nit entgellten/das sy/so in kurzer zeit/in die stat komen sein/sollē  
dieselbē personen/so ferz sy tauglichē/in der waal auch bedacht werde.

### Burgermaisters waal.

Gleicherweise/alle jar/an sand Thomans tag/durch den Stat/vn  
auffern Kate/vnd durch die zwelff Beysitzer ain Burgermaister/in  
sölher weise erwellt werden/das jr yeder/ainen tanglichen/erbern/ver-  
ständigen Burger/der behaust/vnd kain handtwercher sey. Er sey in  
dem Stat/oder auffern Kat/oder der zwelff Beysitzer ainer/od sonst  
ain nambhafftiger verständiger erber/vnd wolberuembter Burger/  
erwollen/vnnd mit jren waalzedln zühallten/wie vor begriffen ist.  
Daraus mögen wir/oder vnser Regierung/die tauglichist person/zü  
Burgermaister nemen/vnd als offft sich begibt/das aus dem auffern  
Kat/oder von den zwelff Beysitzern/ainem zü Burgermaister erwölt  
wirdet/vnd das der Statrat/mit der verordntn anzal besetzt/vnnd  
kain läre stat ist/so solle aus dem Statrat/die person/so am jüngsten/  
in Kat kōmen ist/an des Burgermaisters stat/in den auffern Kat/od  
Beysitzer genommen. Als offft aber beschähe/das ain Burger/so nit in  
dem auffern Kat/auch kain Beysitzer wäre/zü Burgermaister erwölt  
würde/sollē aber die person/so am jungsten in Kat thōmen ist/so ferz  
kain läre stat wäre/aus dem Statrat/in den auffern Kat/vnd aus dē  
auffern Kate dagegen die person/die am jungsten/in den auffern Kat  
genommen/so ferz auch kain läre stat verhanden/gethon. Doch als pald  
ain person aus dem auffern Kat kōmbt/sollē die obbemellt person/zü  
stundan widerumb in den auffern Kat/verordnet werden/damit die  
zall albeggen erfüllt sey.

### Anwaldt vnser Statrats zu Wienn Ambtzhandlung.

Nemlich als vnser voruordern Fürsten von Osterreich/in dem  
Statrat/in vnser stat Wien/bissher Anwaldt gehabt/die vnser stat-  
rats zü Wienn Anwaldt genant worden. Ist vnser mainung/das zü  
thönffrigen zeiten/wir auch vnser Erben daselbst/Anwaldt die nit  
Burger sein/noch Burgerrecht/noch burgerliche handtierung/vnnd  
gewerb ueben/treybē/noch gebrauchen/haben/die wir daselbsthin/in  
vnser besöldung verordnen wellen. Derselb vnser Anwaldt solle vns/  
vnd vnsern Erben allzeit/getrew/gehorsam/vnd gewärtig/sein vleiß  
sig auffsehen auf vns/vnd in vnserm namen/auf vnser verordent Re-

gierung haben. Wo er auch/in dem Statrat zu Wienn/ oder andern  
orten in der Stat/das wider vnser Fürstlich Obigkeit/ eer vnd nutz/  
auch vnser gesetzte Regierung sein/oder wo sich pöß Practikn erhüebel  
erinnert/vns oder vnser verordneten Regierung/allzeit verkhönden  
anzeigen vnd offenbare. Vnd in dem Statrat zu Wienn/ vleißig auf  
merckhen haben/damit wider vnns/oder vnser gesetzten Regierung/  
nichts widerwärtigs Betrachtet/wo söllichs Beschähe/allzeit offentlich  
widerreden/vnd widersprechen. Auch alle vnainig sachen/ wo diesel  
ben zwischen den personen/des Statrats in Wienn/sich in dem Rat/  
mit widerwärtigen worten/zütragen/ so ferr dieselbē/vns/oder vnser  
gesetzte Regierung/nichts sonders Belangen/samst ainem Burgerma  
ster güetlich hinlegen/vnd vnainigkeit zütempfen. Das er auch/an al  
len Rattagen/zü rechter vnd gesetzter stundt/mit samst dem Burger  
maister/mit den ersten/in dem Rat erscheinen/vnnd mit dem lesten  
daraus gee/vnd die so langsam/vnd nachlässig komen/güetlichen an  
rede. Vnd welche zü gewonlicher stundt/mit in den Rat komen/solle er  
darob sein/das von denselben die peen/so deshalben aufgesetzt/genos  
men werde. Wo auch vnser/als herin vnd Landtsfürsten beuelch/in  
den Rat kömen/dieselben voraugen zü haben/ermon/vnnd wo pillich  
vnd zimlich händl/so dem Statrat züfertigen gepüren/in die lenng  
verzogen/oder in iren aufgesetzten ordnungen/nachlässig erscheinen/  
oder sonst vnfleiß in dem Rat merckhet/ermonung thue/vnd sonders  
lich anhalt vnd verfüeg/das die armē vnuermögigen lewt gefürdert/  
vnd vnbillicher weis nicht angehengt werde. Wo er auch ainicherlay  
abbüch vnser Obigkeit/herlichkeit/oder ander widerspenigkeit erin  
nert/vnd merckhet/vns/oder vnser gesetzte Regierung/darinnen zeit  
lich warnen/vnd wo ainicherlay handlungen/die wider vns/oder vn  
ser Erben wären/in vnserm Statrat fürgenommen/vnd die Burger/  
auf sein ermonen/mit absteu würden/solle er kaines wegs dabey syzē  
noch bleiben/vnd solhes offentlich protestirn/auch sich kaineralay par  
theyen sachen/jinner noch auffer Rats annemen/Procurey fürwendē/  
oder disputirn. Auch kain stym im Statrat haben/noch in den Rats  
slegen/vnndter/oder einred einführen/sonder seinem ambt/wie hiers  
in Begriffen/vleißig aufwarten.

### Burgermaisters Ampts handlung.

Er solle vnns/als herin/vnd Landtsfürsten/vnd vnsern Erben/  
auch vnser gesetzten/vnd verordntn Regierung/getrew/gewärtig vñ  
gehorsam sein/vnnsern fromen betrachten/vnd schaden nach seinem  
vermögen wenden/Auch an kainē ort sein/da wider vns/vnser Fürst  
lich Obigkeit/gesetzte Regierung/was widerwärtigs gehandelt/Berats

slagt/fürgenommen/oder demselben sich tailhafftig machen/oder mit  
hellen/söllliches auch nit züuerschweigen/sonder vnns/oder derselben  
vnser gesezten Oberkait züoffenbaren. Die Auffrürigen personen/so  
sich zü pösen practiken aufwerffen in straff zülegen/vnd vnns söllhes  
züuerkhonden/der Stat/vnd gemainē nutz treülichen züfürden/den  
armen/als den reichen/vnd kain gab/schancbung noch anders/von  
kainer partheyen nemen/dardurch die partheyen/in jren sachen/in dē  
Statrat jren widerpartheyen zü nachtail/mit kainer rechten/sonder  
aus gonst derselben Gab/oder schancbung gefertigt/oder verholffen  
werden möchten. Auch weder haf/neyd/freündtschafft/noch veindts  
schafft ansehen/sonder durchaus ain gleichs recht/vnd fürderüg mit  
tailen/vnd das Burgermaister ambt getreulich verwesen/der gestalt/  
das er on wissen vnser Anwalds kainen Rat versamel/wo er aber  
söllhes vberfüer/so söle er in vnser iraff mit seinem leyß vnd gütt ge  
fallen sein/vnnd in der wochen auffß wenigist drey tag Rat hallten/  
doch ob sich nödtürfftig händl zütrage/sol er sölllich nöttürfft/nach  
gelegenheit bedencken/vnd mer tag zü dem Rat gebrauchen/vnd es  
fallē für/was sachē/das sein/so sölle der Burgermaister/kain versam  
lung klain noch groß/an kaine andern ortte/dan allain im Rathawß  
hallten/doch das dem Anwald dar zü/ auch albeggen angesagt werde/  
Er sol auch on treffenlich versach/nicht aus dem Rat sein/vnd so er  
aus nöttürfft außzüg/söllhes albeg mit wissen vnser Anwalds Bes  
schehē/vnd wo er also aus dem Rat sein würde/albeg den/so vor im  
Burgermaister gewest/oder ainen Andern/an seiner stat/jne züuer  
treten verordnen/sein vleissig auf sehen haben/das die von dem Stat  
Ratē zu rechter zeit/vnd stund/in den Rat ankömē/welcher die stund  
vnd gesezt zeit/des Rats versäumē/der selb sölle die straff/so des hal  
ben auf gesezt wirdet/geben/vnd das derselb Burgermaister/sich  
auf das müglichist besleisse/das er/der erst in dem Rat/vnd der lest  
dar aus sey/vnd wo dem selben Burgermaister durch vnns/oder vn  
ser verordnt Regierung/was in sonderheit zu thun vñ aus zurichtē  
benolhen/In dem sol er sich/auf kaine Rat waigern/was er/als vn  
ser Burgermaister selbst/seinen phlichten nach/da mit Er vnns ver  
pundten ist/thun mag/handlen/wo jne aber bedeuichte/das söllh Be  
uelh/etwo vns/oder andern wider die pillichait/nachtaillig sein wür  
den/sölle er solhes vns/oder vnser Regierung anzaigen/vnd gründt  
lich vnderricht thün/damit söllh nachtail verhüet werde. Auch was  
im/iteinlassung wein vnd pier/als Burgermaister gezimbt/für sich  
selb/handln. Er solle vnser Beuelh/gehorsamlich vleissig erwegen/  
vnd all sachen fürdern/vnd was der maist tail des Rats besleüst/zü  
volziehen/verordnen/die händl nicht in die lenng ziehen/sich in allen

handlungen/gegen den partheyen sensstüetig/vnd güetlich/wie dā  
die natur der sachen sein/erzaiḡe/vnd freyen güttē züegang vergön-  
nen. Auch allen vleys haben/damit die Aufrrüerigen/vnd partheischen  
personen/so zū vngheorsam vnd auffrüer genaigt / durch in erkhöns-  
diger/damit ander durch dieselbigē pösen auffrüerigen/nicht verfürert  
vnd besleht werden. Das auch güet fürsehung Prunst halben/durch  
in beschehen/aufs aller peldist bey dem Fewr sey / vnd in sölhem/or-  
denlich/güet ordnung fürnemen/in der Statāmbter mit vleys / fürse-  
hung thün/dieselben/sambt ainem Rat / trewlichen versehen / damit  
ain yedlicher Ambtman/seiner ordnung/vnd beuelh nachthöme. Er  
sol sich seiner Burgerliche narung betragen/mit handtwerchs arbeit  
nicht vmbgeen/noch beladen sein/wo tressenlich händl vor augen/ sol  
oder mag er sambt ainem Rat/die von dem aussern Rat gar/oder ain-  
nen tail aus jnen eruordern/jren Ratslag in den sache hören / auch woz  
zu aufrichtung der händl dienstlich/jnen beuelhen/ainen aus jnen ver-  
ordnen/der dē aussern Rat frag/vnd ferrer relation thue. Das Spi-  
tal/den armē Burgern/vnd des Spitals dürffrigen mensche/vergön-  
nen/vnd die/so mit diensten sonst jr narung haben mögen/vnd sich zū  
pessering schikhe/aus dem Spital/zü dienen weisen/der Burgerma-  
ster solle auch alle vierzehen tag/ain mal/mit zwayen/oder dreyen per-  
sonen/aus dem Statrat/in das Spital geen/vnd besichtigen/das dē  
armen leüten/treilichen aufgewart/vnd guet hauswirtschaft besche-  
he. Auch darob sein/das ain Arzt gehalten werde/der zū den franck-  
hen leüten/in dem Spital sehe/vnd sonst in sachen/was das Burger-  
meister ambt betrifft/allen mughlichen vleys fürheren/vnd in sonder-  
hait darob halten/das thainer vnser Burger/reich oder arm/wider  
billichait mit beswärt werde.

### Statrats Ampts handlung.

Ain jeder/vnd sy alle/sollen vns/als herin vnd Landtsfürsten/ vnd  
vnsern Erben/trew/gewertig/vnd gehorsam sein / vnsern frumben  
betrachten/vnd schaden/nach irem vermögen wenden. Auch an kainē  
ort sein/das wider vns/vnser Fürstlich Oberkait/gesetzte regierung/  
was widerwärtigs gehandelt/beratslagt/fürgenommen/oder denselbē  
sich tailhasstig machen/vnd mithellen/sölhes auch mit verschweigen/  
sonder vnns/oder derselben/vnser gesetzter Oberkait/offenbaren / die  
Aufrrüerigen personen/so sich zū pösen practikh auffwerffen / albegē  
anzaigen. Der Stat vnd gemainen nutz/auch den armen/als den rei-  
chen treilichen fürderē/rechtsprechen/ganz kain schannckhung/ noch  
anders/von thainer parthey nemen / dardurch die partheyen in jren  
sachen/in dem Statrat/jren widerpartheyen zū nachtail/mit kainem

recht/sonder aus gonst derselben gab/oder schanckhung gefertigt/oder  
verholffen werden möchten. Auch weder has/neydt/freündtschafft/  
noch feindtschafft ansehen/sonder all sachen/vnd händl/darinnen jnen  
gepiert zühändln/vnd für sy gebracht werden/treülichen handeln/vn  
kaines wegs generlichen verziehen. Die ämbter der Stat/sambt ainē  
Burgermaister/nach jrem pesten versteen/vnd gemainen nutz/vnnd  
nicht nach gonst/oder freündtschafft versehen. Auch der Landffürst  
lichen Oberkaiten/vnd des Rats handlungen/bis in jr grüeben ver  
schweigen.

### Statschreibers diennst.

Ist vnser mainung/das Burgermaister vnd Räte/albegē ain taug  
liche fromme verstendige person/damit die Stat Wienn fürsehen sey/  
aufnemen/vnd das derselb Statschreiber/das Statschreiber ambt  
vleißig/vnd frumblich verweise. Auch vns/als herin/vnd Landffür  
sten/vnd Burgermaister vnd Räte/gehorsam sey/vnd wo wider vn  
ser Fürstlich Oberkait/vnd regierung/aimherlay betracht würd/dar  
ein in kainen weg verhengē/sonder vns offenbaren. Wo Auffrüerig  
sachen voraugen/dieselben anzaigen/vnd was jme zūfertigen beuolhē  
wirdet/dasselb fürderlich expedirn/vnd aufrichten/vnd mit abferti  
gung der partheyen/nicht langsam/oder verzüigig erscheinen/vnd yē  
der parthey auf das treülichist handln. Auch neben den andern püē  
chern vnd ordnungen/die bisheer gehalten/vnd darzue so ain Stats  
schreiber/seinem ambt nach/schuldig zūhallten ist/sölle er noch/in dem  
Statrat ain Abschidpuech hallten/darein all anhangend Ratsleg/so  
künstigklich zūwissen von nöten sein. Desgleichen auf die verhören/all  
abschid/so den partheyen gegeben/geschriben/Vnd welch partheyen/  
von solhem Abschid/ain abschufft begert/vmb ain zimlichē lon/on be  
swärung zūstellen/damit künstigklich zū jeder zeit/was vormals ge  
handlt/zūfinden sey. Auch von kainer parthey aimicherlay myet/gab/  
noch schanckhungē vber sein zimliche vnd billiche Belonung nemen.

### Außern Rats handlungen.

Jr jeder solle vns/als herin/vnd Landffürsten/vnd vnsern Erben  
trew/gewärttig/vnd gehorsam sein/vnsern fromben betrachten/vnd  
schaden nach seinem vermögen wenden. Auch an kainem ort sein/das  
wider vnns/vnser Fürstliche Oberkait vnd gesetzte Regierung/was  
widerwärtigs gehandelt/beratslagt/fürgenommen/oder demselben sich  
tailhaftig machen/nach mithellen/sölhes auch nit verschweigen/sond  
vns/oder derselben vnser gesetzten Oberkait/zū yeder zeit/als oft sich  
sölliches begab offenbaren. Die Auffrüerigen personen/so sich zū pösn  
practirn auffwerffen/in straf zūbringen verholffen. Auch vnser stat



Wien/ vnd gemainen nutz/ trewlichen fürdern/ vnd dem armen/ als dem reichen in gleicherweise handln/ darin weder haß/ neyd/ freündtschafft/ feindtschafft myet/ oder gab ansehen/ darzue was jnen sametlich/ oder sonnderlichen/ von Bürgermaister vnd Statrat/ es sey mit verhören/ gütlichē hinlegungen der sachen/ beschawen/ Scharzungē/ oder dergleichen handlungen beuolhen werden/ trewlichē/ nach irem pōstn versteen handln/ vnd on wissen vnd zuegeben/ des Bürgermaisters kein versamlung hallten/ dieselb jr versamlung soll sein/ in dem Radthaus/ an ainer stat/ die durch Bürgermaister/ jnen angezeigt wirdet/ vnd das sy/ auf des Rats ansüechen/ vnd eruordern/ allzeit gehorsamlichen erscheinen/ was in zürat slagē fürgelegt/ mit höchstem vleiß fürnemen/ vnd bewegen/ auch allen vnsern beuelhen/ Satzungen/ Ordnungen/ vnd Polliceyen nachthomen/ die helffen handthabē vnd sonst alles das handln/ was jnen als erbern frumben Burgern/ vnd Rats männern zūthun gepürt.

### Stat Camrer.

Solle ainer des innern Statrats sein/ vnd vnns/ als herzn/ vnd Landfürsten/ getrew vnd gehorsam/ vnd wissentlich bey kainer handlung sein/ die wider vnser Fürstlich Oberkait/ vnd gesetzte Regierung weren/ wo er auch solhes erinnert/ vnns allzeit/ oder derselb vnser gesetzter Regierung zūwissen thun/ pōß Auffrüerig personen/ wo er der erinnert/ ainem Bürgermaister anzeigen. Dem Bürgermaister gehorsam sein/ all nutz/ Rent/ vnd gült/ der Stat/ die jm in sein einnemē kōmen/ vnd gefallen/ mit einnemen/ vnd ausgeben trewlichen handln/ der Stat nutz vnd fromen betrachten/ vnd schaden wenden/ derselbē güt/ wenig noch vil/ klein oder groß/ vertrewlich/ oder vnuertrewlich/ on aines Bürgermaisters/ vnd Rats sonder verwilligung/ zū seinem nutz/ weder wenden noch brauchen/ sein einnemen vnd ausgeben/ trewlichen auffschreiben/ vnd nyemand durch gonnst/ freündtschafft/ myet oder gab überhelffen/ seines ampts handlung/ einnemen oder ausgebē jährlich ainem Bürgermaister vnd Rat/ oder wen sy darzū verordnen/ verraitten/ vnd was er heraus schuldig bleibt/ von stundan bezallen/ solch geltt albeggen/ zū der Stat nutz anlegen/ vnd dem Statcamrer noch andern personen/ mit zū irem nutz bey iren handen lassen/ vnd ain yeder Stat Camrer/ in allen sachē aufrichtig handln/ der Stat Zeüig haus vleissig/ vnd in gueter ordnüg hallten/ vnd an den Thoren/ auch Thürn/ guete pesserung zū beschehen/ versehen. Darzue die Stat alenthalben/ in allen Gassen/ vnd sonderlich/ da die Pawrn märckht gehalten/ vnd täglich vnser Oberkait gemacht/ sauber hallten/ vnd den vnlust auffüren lassen/ darzue die prunnen vnd das phlaste/ in guete

wirden/vnd die wassergepew in gueter bewarung halten. Auch was zu rettung des Fewrs dienslich ist/allzeit bereit habē/vnd wo es die nottürfft erudert/vonstundan alles/zu dem brauch/vor augen sey. Auch selbst zum ersten bey dē Fewr sein/daselbst alles/was zurrettung dienslich/zuefüeren/vnd zūbringen bestellen vnd verfuegē/vnd sonst alles das/so jme/als Statcamrer zūthun gepürt/handln. Vñ in sonderhait geben wir ordnung/so oft an vnser stat Wien/treffenlich gepew fürgenommen werden/so sollen Burgermeister/vnd Rat/sölh gepew/vnns/oder vnser gesetzten Regierung anzaigen/so wellen wir also an/verstendig personen verordnen/die mit sambt Burgermeister/Rat/vñ andern verstendigen Burgern/dauon ratslagen/wie sölh gepew/onüberflüssigen costen/auf das nützlichist fürgenomē/vnd verbracht werdē sollen/mit söllicher vorbetrachtūg/wirt vnser stat Wien vorvil vnnützen gepewen/vnd vergeben schwären costen verhüet.

### **Undterstatcamrer.**

Vnd nachdem in vnserer stat Wien/ain Undterstatcamrer bis her gehalten/der die arbaytter aufzunemen/vnd ander sachen zūerrichten hat. Derselb sol auch bey sölhen handlungē/die er bis heer verwalteten/bleiben/vnd bey kainer handlung sein/die wider vnser Fürstlich Oberkait/vnd gesetzte Regierung were/wo er sölhs erinnert/vns/oder derselben vnser gesetzter Regierung allzeit verkhonden/pōß Auffrueerig personen/so sich zū auffrueer in der stat schickhen/ainem Burgermeister vnd Rat anzaigē/vnd was jme sonst/zū austrichtūg seines amts benolhen wirdet/trewlichen handlen/vnnd austrichten/vnd derselb Undterstatcamrer sölle von 8 gemainē burger schafft genomē werde.

### **Spitlmaister.**

Setzen wir die ordnung/das ain jeder Spitlmaister/allain demselben ambt/vnd sonst kainerm andern aufwartten/vnnd außserhalb des Spitlmaisteramts kain ander ambt/allain in dem außsern Rat sein/alles der vsach/damit er dem spitlambt/vnd den armen lewten/destter stätlicher/vnd vleissiger aufwartten mag. Auch vns/als herin vnd Lanndfürsten/vnd vnsern Erben/getrew vnd gehorsam/vnnd wissentlich bey kainer handlung sein/die wider vns/vnd vnser gesetzte Regierung ist/wo er das erinnert/allzeit offennwar/pōß Auffrueerig personen/wo die in sein erkāntnūs komen/anzaigen/all nütz rennt/vñ gült des Spitals/mit einnemen vnd aufgeben/trewlichen handln/die selben in seinem nütz nicht kheren/nach wenden/vnd dauon die armē/so in dem Spital sein/nöttürftiglich aufhallten/vnd trewlichen benolhen haben. Des Spitals nütz vnd fromen/nach allem seinem vermögen betrachten/auch schaden wenden/was dem Spital zū güetel oder

oder hilff gegeben/vnd geraicht/sampt andern einnemen/vnd aufgegeben ordenlich mit vleiß auffschreiben/vnnd verraitten. Auch jährlichen auffrichtig gut raittung thun/vnnd was er heraus schuldig wirdet/das sölicher rest/zü nutz des Spitals angelegt werde. Auch sich alle zeit/mit guetem vorrat/vñ in andern besleiß/ain gueter hawßwirt/mit allem dem/so zü der wirtschafft dienstlich ist/zü sein/alle äcker/weingartpar/vnd annder zuegehörung/vnd nottürfft des Spitals vleissig verwalltē/auch sonnderlichen besehen/das die armen Lewte/jr zimlich vnnderhaltung haben/vnd nach jrer gelegenhait/sawber vnd wol gehalten werden/vnd albeg am dritt tag/die armē Lewt/in jren wonungen/ob mit jnen vleissig vmbganganen/vnd jr essen/vñ trinckhen wol geraicht werde/besuechē/vnd wo ettwā sich/ain oder mer person/zü gesundt vnd pesserung schickhen/das dieselben wider/ümb arbeitten/oder dienen möchten/dieselben dem Burgermeister anzaigen/damit dieselben person/darnach ferrer/jr narung züsüchen/gewisen/vnd andere dürfftige/an der selben stat/als Burger/vnnd Burgerin/handtwerchs lewt/vnd dienstvolckh/so in der stat Wienn verdorben/oder in krankheit gefallen/vnd nit mer arbeitten mügē/hinein genommen. Er sol auch kain person/in das Spital nemen/es beschehe dan/mit wissen des Burgermeisters/vñ des innern Statrats auch die armen nottürfftigen kranckhen lewt/nit auf der gassen/wie ettlich mal beschehen/sterben zulassen/sonnder souil das Spital ertragen/darein bringen/vnd hinfür in der stat Wienn/kain pettler zech/noch petler Richter gehalten/sonnder der Spitalmeister durch ettlich personen/so er darzue ordnen sölle/auf die petler/so in der Stat vmbgeen/sein auffsehen haben/vnd kain streihend petler vnd petlerin/in der stat leidē/vnd wo ain petler/der gesund wär/vnd wol arbeitte möcht/ergriffen würde/der sölle an den pranger gestellt/vñ mit rüten gestrafft/vnd die stat verpoten. Desgleichen mit den petlerin auch gehalten werden/auch kainen Petler/noch Petlerin gestatten/in den Kirchen/noch auf den Gassen züpetln/auch alle allte weyber/so spynnen/vnd arbeiten mügen/vnd die speys vō dem Spital nemen/dem Spital spynnen vnd arbeitten. Desgleichen die Mannen/so man zü der arbeit brauchen mag/vnd im Spital/jr vnnderhaltung habē/auch also/dem Spital arbeitn/vnd so der armen lewt/souil in dem Spital wāren/das dieselben von dem Spital/mit vnnderhalten möchtē werden/sölle der Spitalmeister/söliches dem Burgermeister/vnd Rat anzaigen/die sölle also dann/in der Stat zü vnnderhaltung/der armen lewt/sameln lassen/vnd kaines wegs gedulden/noch leydē/das kain Petler/noch Petlerin/jung oder allt/in der stat vmbgeen züpetln. Der Spitalmeister sölle auch/von dem Spital/weder aus

gönnt/ noch andern vrsachen nyemandts nichts gebe noch vereeren/  
sonder alles zünotturfft des Spitals/ vnd der armen lewt anlegē.

## Bruckhmeister.

Dieweil an den Brükhen zü Wien/ dem gemainē nutz vil gelegen/  
sol ain Bru:hmeister derselben mit vleis aufwarten/ vnd kein person/  
solle aus dem Statrat/ sonder ainer / aus dem außern Rat/ oder aus  
der gemainen Burger schafft/ welcher dartzue am tauglichste vñ nütze  
libisten ist/ zü Bruckhmeister genommen werden / damit er den Bruckh  
händln desster vleissiger obligē mög/ auch wissentlich bey kainer händ-  
lung sein/ die wider vnser Fürstlich Oberkhit/ oder gesetzte regierung  
ist/ wo er derselben erinnert/ zü stundt vnser gesetzten Oberkhit zü wiss-  
sen thün/ auch Auffrüerig personen/ die auffrüer betrachten/ wo er die  
selb hört/ zü stundt offenwaren/ vnd sein aufsehen auf Burgermeister  
vnd Rat/ der stat Wien haben/ vnd gehorsam beweyssen/ alle nöttürfft  
der Thunaw Brükhen/ nach rat des benannten Burgermeister / vñnd  
Kate/ oder der/ die ime dartzue/ von jnen zügeordnet werden/ versehen  
Auch all nütze/ vnd Rännt/ so dauon gefallen/ halb zü vnsern handen/  
vnd halb zü der stat handen einnemen/ raichen/ vnd antworten/ vñnd  
sern/ vnd der stat nutz/ vnd frumien betrachten/ vnd schaden wendē/  
nach allem seinem vermögen. Auch alles vnd yedes/ so zü dem gepew-  
der Brükhen nöttürfftig/ zeitlich im jar bestellen/ versehen/ vnd verord-  
nen/ selbst besichtigen/ damit die Brükhen/ wan die zerbrochē/ auf das  
fürderlichist/ onuerzug hinwider züsambt/ wo es anders sein mag/  
den Kysstehen geslagen/ gespant/ mit pewschen vberlegt vñ beschüt/  
vnd auf beiden orten/ gegen der Thunaw verzogen/ vñnd verlaint  
werde/ damit die wägen/ wo sy aneinander weichen / desgleichen die  
schieben pherd/ nicht hinab zü fallen gedrungē mügen werde / sonder  
das sy durch solliches versichert beleiben/ vñnd mitler zeit/ das vrsar  
mit schiffung/ sailen/ scheslewten/ vnd andern nöttürfften/ auf das für-  
derlichist zuerichten bestellē/ vnd vberfüern lassen. Er sol auch woch-  
enlich/ das gelt/ so auf dem Täber gefellt/ mit den Gegenschreibern/  
vnd personen/ so auf dem Täber sein/ aufzellen/ dauon die Zimerlewt/  
Tagwercher/ Füer/ vñ alle ander nöttürfftig ausgab/ auch den haubt-  
man vnd dienstlewt/ auf dem Täber/ ire sold bezallen/ vñnd die vber-  
maß in beysein vnser gegenschreibers/ der züuor solh einnemen/ vnd  
aufgeben/ aigentlich beschreiben/ zü seinen handen nemen/ vnd jährliche  
von solher seiner handlung/ ainem Burgermeister/ stat / vñnd ettlich  
aus dem außern Rat/ vnd in beysein vnser Ditzdoms/ oder wen er  
an sein stat verordnet/ redliche/ vnd lauttere raittung/ vnd vñdterricht  
thüen/ welche raittung sich gegen des Gegenschreibers auffschreiben

vergleichen sol. Also dann gegen ainem Raitbrief/ so ime von Burgermaister/vnd Rat gegeben/vnd vnfers Viztdoms quittung/soler die vbermass/so über sein raittung verhanden/wo er zū gegenwürttigē paw der Bruckhen/solhes mit grösslich nöttürfftig / vberantwortten. Vnnd zū nöttürffte der Bruckhen/manicherlay hollz/gross / mittersl vnd klains/auch streypawm/veber jar zeitlich einthausen/dassell an die Ladstat bringen/vnnd an die ort/der nöttürffte nach füern lassen. Auch zū dem Bruckhslag grosse/vnd mittlere schiff/vnd zyllen/dergleichen grosse pletten/zū dem Orfar/auch das Eysenwerch/als gross/vn̄ klain Negl/Ring/vnd Pännter/dartzue die sayl/vnd strith/klain vnd groß bestellē vnd kauffen/das der Bruckhmeister zū yeder zeit/der nöttürffte nach/mit vorrat fürsehen sey/sich auch allzeit/mit gueten wercken zū dem Bruckhslag bereit machen/damit so die Bruckhen zerprochē das dieselb Bruckhaus fürderlichist widerumb geslagen/gemacht/geschüt/vn̄ verglendet werde/wie vor begriffen. Auch alle zeit/sein acht durch den Bruckhzymerman/vnd den Bruckhnecht haben / das die erfaukten joch vnd stēhen/vnd ander menngl/nit vbersehen/sonder so bald er solliches erinnert/auf wechsln/vnd mit guetem rat/wennden/vnd machen lassen/vnnd als oft die Bruckhen zerprochen / zūstundan schiffnecht bestellen/vnd aufnehmen/damit sy die scheff vnnd pletten herfürziehen/vnd die Leüt mit roß vnd wagen/mit dem erfften/dar durch nyemands gesäumbt/noch verhindert/fürderlichen vberfürerē der Bruckhmeister solle auch alle vn̄ yede weg/von der Bruckhen/so außserhalb der wolffbruckhen/Bis zū der stat/in guetem wesenlichem paw hallten/die erhöhen/wan wassergüß kōmen/damit die lewt / in vnd außkōmen mögen/die groß wüer bey dem Täber/dergleichē den grossen Tam/mit iren nöttürfften vnd gepewen wol bewaren/vnd an allen enden/vnden vnd oberhalb/wo das die nöttürffte eruordert/ flache vnd wüer machen/die Zymerleüt vnd ander arbeitler/vnd taglöner/an nöttürfftigen enden haben vnd hallten/denselben jr arbeit anzeigen/vnd durch den Bruckhnecht/oder Gegenschreiber verordnen / damit sollich arbeit zū rechter zeit/wie sich gezimbt/vn̄ gepürt/beschehē nicht destweniger sol er Bruckhmeister täglich/so er anderst mag selbst auch dartzue sehen/auch täglich geschicht vnd frumb gefellen/zūsambt dem Hauptman auf dem Täber hallten/die er albeggen/mit vorwissen vnfers Viztdoms/vnd des Burgermeisters/vnd Statrats / aufnehmen/vnd jr yeder/sole vns als herzn vnd Landffürsten/vnd darnach der stat Wien/mit ayd vnd phlicht verpunden sein/vnd bey jnen darob sein/vnd dartzue hallten/damit sy vnns/vnd gemainer Stat/das Bruckhgelt treulich einnemen/vnd dassell zūstundan/in die Lad legen/das auch der Täber/bey tag vnd nacht/durch sy verwart/vnd denens

personen/so täglich durchziehen/durch sy noch ander kain gewaltt beschehe/auch vnser diener/mit nemung des bruchgellts/nicht dungen. Werher sich aber vngewürlichen hielt/vnd darwider handelt/der solle gestrafft vnd geulawbt/vnd ain ander an seiner stat aufgenommen werden/in massen wieuorset/vnd also in vorgeschriben artigkln/vnd nach inhalt den ordnungen/so der bruchthalben / sonderlich durch die jüngst vnser Reformation aufgericht sein / oder in khönstlig zeit aufgericht werden möchten/vnd was jme auch zu yeder zeit weytter beuolhen wirdet / oder die nörtürfft erauscht / dauon hierin nicht gemellt/sol er allenthalben/vnd souil möglich/sein vleissig auffsehen haben/vnd trewlichen handln.

### **Bruchgegenschreiber.**

Der solle vns allain/mit ayd verphlicht sein/vnd wir müger albeggen ainen Gegenschreiber nach vnserm gefallen aufnehmen/vnd derselb Gegenschreiber/sole auch stätiglichen/inmassen wieder Hauptman auf dem Taber wonen/vnd an kainen ort sein/da wider vns/als herren/vnd Landfürsten/oder wider vnser gesetzte Regierung gehandelt würde/darein nicht hellen/sonder dieselben sachen zusambt den Auftrüerigen personen/vnns/oder vnser gesetzten Regierung zu offenwaren/all nütz/Kannt/vnd gült von der Thunawbruchthē/mitsambt den andern zuegeordtn personen/zü vnsern/vnd vnser stat Wien handlen einnehmen/in die Lad legen/vnd dem Bruchmaister wochenlichē raitchen/vnnd geben/gegen jm/allen emphanng / vnd außgab trewlichen auffschreiben/vnsern/vnd vnser stat Wien nütz/vnd frumen fürdern/schaden warnen/vnd wenden/vnd sonst alles das thun/was jme/als ainem frumen getrewen Gegenschreiber züthun gebürt/vnnd jme zu yeder zeit ordnung geben wirdet.

### **Maithaus vnd die Mewt.**

Sollen Burgermaister vñ Rat aus der Burgerschafft erber frum personen auf das Maithaus aufnehmen/die neben vnsern verordnetn personen/nach inhalt der Meitpücher vnd ordnung/so auf demselben Maithaus sein/trewlichen/vnd auffrichtiglichen handln/vñ an kainen ort sein/da wider vnns/oder vnser gesetzte Regierung was widerwärtigs gehandelt/beratslagt/oder fürgenommen würde/solhes auch von stundan/derselben vnser Regierung zü offenwaren / auch die Auftrüerigen personen/so sich zü vntue aufwerffen / dieselben vnser gesetzten Regierung anzeigen/vnd vnsern/auch der stat nütz vnd frumen betrachten/vnd schaden wenden/nach allem irem vermöge.

### **Der Kirchmaister halben.**

Nemlich der Kirchmaister zü sandt Steffan/der Kirchmaister zü

sandt Michel/ vnd der Kirchmaister zu vnser lieben frawen/ auf der  
Stetten/ solle kainer aus dem Statrat/ sonder allain aus dē außern  
Rat/ oder der gemainē burgerschafft/ treslich vnd vermügen personē  
genommen werden/ Vnd jr jeder/ an kainem ort sein/ da wider vns/ oder  
vnser gesezt Oberkait was widerwärtigs gehandelt/ beratlagt oder  
fürgenommen würde/ soliches auch vonstundan vnser gesezte oberkait  
offenware. Auch die Auffrüerigen personen/ so sich zu vnre auffwerf  
fen/ dieselben anzeigen/ was ainem Kirchmaister einzunemen gepürt  
vnd der kirchen geuelen einnemen/ vnd ausgeben/ vnd damit trewli  
chen handln/ vnd die in sein nutz nichts kheren/ noch wenden/ sonnder  
damit der bemellten kirchen nutz/ vnd frumen betrachten/ vnd schade  
wenden/ nach allem seinem vermögen/ vnd auf das pest/ vnd trewist  
Auch was jm/ zu der benanten kirchen handen/ in der gemain/ oder in  
sonderhait vertrawt/ geben/ oder beuolhē wirdet/ solhes alles getrew  
lichen handln/ vnd zu nöttürfft der eegemelltn kirchen/ mit vorwissen  
Burgermaister vnd Rat brauchen/ vnd das mitsamst andern einnes  
men/ vnd ausgeben/ ordenlich/ vnd mit vleis aufschreiben/ vnd dauon  
jährlich/ oder wan wan des begert/ dem Burgermaister vnd Rat/ oder  
wen sy dartzue ordnen/ verraitten/ vnd was ain Kirchmaister in der  
raitung heraus schuldig wirdt/ das solle er onuerzug bezallen/ vnd  
solh gelt/ zu nutz der kirchen angelegt werden. Auch yeder Kirchmai  
ster darob sein/ damit das Heylthumb/ Kelch/ Messgewandt/ vnd alle  
kainater der kirchen/ trewliche verwart/ vñ die Custos/ vnd Kirchs  
schreiber/ jren ämbtern/ vnd diensten/ vleissig aufwarttē/ wie jnen daz  
nach gelegenheit yeder zeit/ ordnungen geben wirdet. Wir beuelhen  
auch hiemit in sonderhait Burgermaister/ Richter/ vnd Rat/ das sy  
an vnser stat/ vnd von vnsern wegen söllich Heylthumb/ Kelch/ Mess  
gewant vnd kainater in verwarung halltē/ wie sy bis her gethon habē

### **Pilgramhaus.**

Sollen Burgermaister vnd Räte/ albeggen ainen fromben verste  
digen man verordnen/ der das Pilgramhaus/ in seiner verwallung  
hab. Vnd an kainem ort sey/ da wider vns/ oder vnser gesezt Oberkait  
was widerwärtigs gehandelt/ beratlagt/ oder fürgenommen würde/  
solichs auch vonstundan/ vnser gesezten Oberkait offenware/ Vnd  
auch die Auffrüerigen personen/ so sich zu vnre auffwerffen/ anzeigen  
Das Pilgramhaus einthomen/ vnd ausgeben/ vleissig verseehe/ vnd  
dasselb treulich handln/ vnd das einthomen/ allain vnder arm lewt/  
vnd den armen Pilgramen austailen/ vnd alle vnnöttürfftig gepew  
vnderlassen/ vnd auch Burgermaister vnd Räte/ oder was personen  
sy dartzue verordnen/ gut raitung dauon thuen/ wie jme dan ordnüg

geben wirdet/vnd was er in seiner raittug schuldig wirdet / zůstund & aufrichten/vnd von solhem gellt/solle hawf armen / vnd frantzen leuten/auch den Pilgramen geholffen werden.

### Raittpersonen.

Söllen vier personen/aus dem aussern Rat/die geschickt/verstendig sein/durch Burgermaister/ vnd Rat dartzu fürgenomē/vnd dar ein gesehen werden/das in denselben personen/mit vil verenderug Beschehe/damit der Stat Raitcamer deßter tapherer fürsehug vñ aufrichtung gethon werde/vnd dieselben Raitpersonen/an kainen ennd sein/da wider vns/oder vnser gesetzte Regierung/was widerwärtig gehandelt/beratlagt/oder fürgenommen wird/solhes auch vonstundā vnser gesetzten Regierung zů offenwaren. Auch die Auffrüerige personen/so sich zů vnriue auffwerffen/anzeigen. Die raittungen/so inen von Burgermaister vnd Rat beuolhen/treulich on alle myed/gadl freundschaft oder veindschaft verrichten/darinnen kainen geuerlichen auffschuß gebrauchen/vnd wie sy die raittung/on all arglist Besliessen/dieselben Burgermaister vnd Rat anzeigen/vngenerlich/vñ in den raittungen/so in beuolhen werdē/leißig vnd auffychtig/auch mit verzogen sein/vnd das albeg der merer teil/bey den raittunge sein da selbst treulich/vnd aufrichtig handeln/vnd wes sy vndereinander stritig/vnd nicht gleich hellig/oder den partheyen beswärlichen/darinnen kainen abschid thun/sonder solichs durch sy allzeit ainem Burgermaister/vnd Rat fürgebracht/die darinnen entschaiden / vnd abschid geben/vnd so also die raittungen beslossen/also dann ain Burgermaister vnd Rat/vnd nicht die verordenten der raittung / Raitbüesfertigen sollen.

### Stewr personen.

Söllen durch Burgermaister/vnd Kate der stat / nemlichen aus dem aussern Rat/vnd der Burgerschaft verordent werden/vnd bey kainer handlung sein/die wider vns/oder vnser gesetzte Oberkait wär solhes auch vonstundan vnserer gesetzten Oberkait offenwaren/auch die Auffrüerigen personen/so sich zů vnriue auffwerffen/dieselben anzeigen. Die nütz/vnd Kännt der Statstewr/ansleg/ von allen wein/vnd anners/zů der Stat treulich einnehmen/vnd den Ambtleuten den solhes von in zůemphahen beuolhen wirdet/antworten/vñ raitchen/das alles aufschreiben/nyemands beswären/ noch oberhelffent den armen/als den reichen/in irem ambt gleich halten/die nütz/vnd Kännt in iren nutz nicht wenden/noch brauchen / auch dem Burgermaister vnd Kate/vnd wen sy dartzue ordnen/solhes ires handels/jährlichen raittung thun/vnd was sy in raittung heraus schuldig werdē



zustundan bezallen/sölh gellt solle zu nutz gemainer stat gebraucht vñ  
angelegt werde. Dieselben Stewrpersonen/sollen auch in dem wein/  
lesen/aines yedlichen jars/von den Burgern/vnd inwonern/das gellt  
der Statstewr einbringen/vnnd welche also jr schuld bezallt haben/  
denselben zedl auf Maisch/vnd Most geben/dieselben mögen als dan  
in die stat wein/auf jr zedlen füern. Welche aber jr Statstewr vnd  
schulden zum tail/oder gar nicht derselben zeit bezallen mögen/sollen  
die gemellten handler der Stewr/denselben Burgern/zil vnd zeit/zü  
der bezallüg setzen/vnd dennoch zedl/doch auf genuessam angezaigt  
vrsachē/jrer frucht/Most vñ Maisch halben/damit sy dieselbē frucht  
auch in die Stat wein bringen mögen/geben/vnd sölich vñ dergleichē  
schuld/sollen die handler der Stewr/täglich durch das gantz jar/ein-  
nemen vnd einbringen/so ferretlich nit bezallen wollen/dieselben nach  
der stat brauch mit phandtung darzue bringen / vnd nit albeggen auff  
das weinlesen warten/vnd so bemelt Burgermeister vnd Rat/stewr  
oder Anslag/in der stat auf die gemain Burger-schafft legen/sollen die  
selben Stewrpersonen/sölh Anslag/oder Stewr auch einnemen/vñ  
allzeit eigentlich dem Burgermeister/vnd Rat verraitten/vnd alles  
das/wie jnen beuolhen wirdet/mit einnemen/vnd vberantwortung  
des gellts/treilichen handeln.

## Stewr vnd Anslag.

Nachdem ain zeit/mit auslegungen der Stewrn/vnd Anlegen/in  
vnser stat Wien/ain vnordnung gehalten/dardurch vil beswörungē  
erwachsen/vnd damit vnser Burger-schafft miteinander / ain yeder  
nach seinem vermögen/ain gleich mitleiden tragen/so wollen wir/das  
hinfuro/ainer yeden person/nach seinen güetern/vnd handtierungen/  
in sölh maass angeschlagen. Nemlichen auf ligennde güeter/nach jrem  
werdt/wievil der Suma bringt/albeggen auf ain pfunt/ain zwen/drey  
vier/oder mer pfening/wie es die nötturfft eruordert/vñ auf die wein  
so in die stat gefüert/auf ainen yeden dreyling/auch ain leidenlich gellt  
damit wirdet weder reich noch arm/in den ligenenden güetern/ noch mit  
den weinen/uberholffen/noch beswärt. Dan auf die Kawfleüt / vnd  
auf die personen/so in der stat Kaufmanschafft/oder handtierung trei-  
ben/kein handtierung/kaufmanschafft/noch gewerb/so die Burger  
brauchen/veben/ vnd handln/größ noch klain ausgenomē/ solle ainem  
yeden nach seinem gewerb/kaufmanschafft/vnd handtierung/vñ auf  
die handtwercher/auf jr hädwerch billicher weise/mit güeter gründ-  
licher erköndigüg/vnd mit gueter ordnung/das sich kainer billichen  
zübeswären hab/angeflagen werden/vnd in sollichem mit der schatz-  
ung/dermassen ain ordnung/mit vnserm wissen aufrichten/das armē

vnd reich/gleich beschehe/dan wir in solichē Anlegen/kaine vnbillich  
Beswörung gestatten wollen/auch solh gellt/zü nötturfft/nutz vnd vñ  
derhaltung der stat angelegt werden.

### **Raitung.**

Nachdem sich ye züzeitē/zwischen Rat/vnd Gemain/in den Steu-  
ten grosse irung/vñ zwitracht erwächst/allain von wegen der ambe-  
leütt/so raitung thun/vnd dieselben raitungen/der gemain nit offen  
gehallten werden/vnd damit solher irsal khönfftiglich in vnser stat  
Wienn verhüet werde/so setzen wir/alsofft die Ambleütt/vnd Steur  
personen raitung thun/das Burgermaister vnd Rat/zü solicher rait-  
tung/aus dem Statrat zwo/aus dem Außernrat zwo personen/vnd  
aus der gemainen Burgerchafft/aus yedem viertl/ainen verständigē  
erbern Burger verordnen/die bey solher raittüg sein/vnd wissen em-  
phaben/das solh raittung ordenlich beschehen/vnd was irung sy in  
solhen raittungen finden/die sollen sy alwegen Burgermaister vñ Rat  
fürbängen/darinnen entscheidet vnd leütterung züthun/vnd so dann  
solh raittung beslossen ist/sollen dieselben beslossen raittungen/dem  
außern Räte/samentlich vorgelesen/vnd angezaigt werdē/dardurch  
sy des auch wissen gewinnen.

### **Beswörung der Steur.**

Vnd ob sich begab/das sich ainer oder mer Burger des Anslag ob  
Steur/so auf in geslagen/beswört/vnd vermainet/ime wär mer/als  
seinem nächparn/oder ainē andern Burger/in dē reichthumb/gewerbt  
oder handtwerch seines gleichen angeslagen/dieselb sein beswörung  
solle er Burgermaister/vnd Rat fürbängen/darauf Burgermaister/  
vnd Rat züstundan dermassen darein sehen sol/damit derselb/in sol-  
her Steur nit beschwört werde/damit wirdt in solher gestallt ain  
gleiche pürd/vnd vnser Stat Wienn vñnder den Burgern/in ainē  
fridlichen wesen gehalten.

### **Verwahrung der Statthör.**

Diweil die nötturfft in sonderhait ernordert/die Statthör/in sorg-  
feltiger verwahrung zühaben/so ist vnser sätzung/das hinfuro vnser  
Burgermaister/die schlüssel zü den außern/vnd innern Thören/mit  
vleis verwaren/vnd darinnen guete ordnung/mit rat des Statrats  
alwegen hallte.

### **Viertlmaister.**

Wir setzen auch/das Burgermaister/vñnd Räte/in der stat/ffrum/  
verständig/geschickht Burger zü Viertlmaister verordne/in solicher  
weise/das dieselb Viertlmaister/kain versamlung gestattē/ausserhalb  
Burgermaister

Burgermeister vnd Räte beuelch / wo aber solh versamlung beschehen / die sy mit wenden möchten / so sollen sy Burgermeister / vnd Räte solich versamlung züstund an anzeigen / vnd wo etwas auferstet / auf des Burgermeisters beuelch in seinem viertl / on verzug ansage / vnnnd mit denselben / an das ort kome / wie er beschaidē wirdet / vnd dieselben Viertlmeister sollen auch auf Burgermeister / Richter vnd Räte / jr aufsehen haben / vnnnd was sy jnen beuelhen werden / demselben albeg nachthomen. Die selben Viertlmeister all / sollen vnns / vnd vnser stat Wienn / mit ayd verpunden sein / vnd denselben ayd schweren / wie er in fürgehallten wirdet.

### Stat grundtpuech.

Nachdem bis her / zu demselbigē grundtpuech etlich person aus dē Statrat verordnet gewest sein. Nun ist vnnsere mainung nit / das hinfür die personen / so in den Statrat verordnet / mit andern ämbtern beladen werden sollen. Demnach so ordnen wir / das aus dem außern Rat / vnd aus der gemainen burgerchafft etlich personen / so dartzue geschickht sein / genomen werden sollen / vnd bey demselben Grundtpuech / sol nyemands mit dem gwer gelt beswärt werden / auch nit ainer yeden person / ain sonder gwer gelt auf zülegē / sonder welche sich an die gwer schreiben lassen / es sey ain oder zwen tail / so sol ain gwer gelt was billich vnd vnbeswärtlich ist / gegeben / alles nach der ordnung so desselben Grundtpuech halben / in sonderhait aufgericht solle werden. Vnd ob sich begäbe / das etwā ainer / ain guet zwaymal verkauft / vnd dem ainem tail / ainen khauffbrief gāb / vnd jm dasselb güte einantwortet / vnd darnach den andern tail / in der Stat Grundtpuech an die Gwer präch / so sol dasselb güte / dem kauffer / der desselbē guets in posesz ist / veruolgen / doch meniglichen an seinen rechten / vnnnd gerechtigkeiten vnuergriffen / vnd dartzue der verkauffer / der mit solhē betrug vmbgangen ist / nach erkantniß des Statgerichts gestrafft werden / vnd dem andern tail / das gelt / so er auff sollichen khauff / von jme emphanen / mitsambt dem schaden / so er deßhalben genomen / on allen abgang / vnd verzug widerumb bezallen.

### Ayd betreffend.

Vnser Anwald / der Burgermeister / Statrat / der außser Rat / der Gegenschreiber auf der Brückhen / jr yeder solle vnns / oder vnsern Erben / oder vnser Regierung / die aus vnserm beuelch vnd gwallt / an vnserer stat Regieren / oder welchen personen wir das beuelhen / schweren. Aber der Statschreiber / Statcamerer / Vnndtercamrer / Spitalmeister / Prückhmeister / ire Mautner / Kirchmeister / Pilgram verwallter / die Raitt / vnnnd Steuer personen / die sollen Burgermeister /

vnd Rat/in beywesen vnser Anwalds/den Ayd thun / vñ ain yeder  
solle seinen Ayd schweren/nach inhalt des Aydpuechs/ darinnen die  
selben Ayd begriffen sein/vnd alwegen Burgermeister/vnd Rat in  
ihr verwarung haben sollen/oder wie jr yedem nach gelegenheit der  
zeit/der Ayd fürgehallten wirdet.

### Aufnehmung der Burger.

Ain yeder der sich zu Wienn nyderlassen wil/er hab derselben zeit in  
Wienn/ain aigen behawfung/oder nicht/sol sich zu ainem Burgermei-  
ster/vnd Rat füegen/von in der burgerschafft begeren/alsdan so solle  
sy ainem jeden/der mit erberkait berüembt/vnd kain offen vneerlich  
sachen/oder missetat/wider in nicht ausgeführt/oder mit gleübllichem  
schein voraugen ist/zü ainem Burger gütliehen annemen/in in söliche  
mit einkhauffen desselben Burgerrechts / in kainen weg nicht beswa-  
ren/er sey Reich oder Arm/so solle von ainem yeden mit mer/ als zwen  
gulden reinisch genomen werden/vnd dan ain yeder/so zü ainem Bur-  
ger/wie obsteet/angenomen wirdet/solle darauf den Ayd / so auch in  
dem vorgemellte Aydpuech geschriben steet/schweren/ vnd so er den  
Ayd gethon/sol alsdan derselb/als ain Burger/er sey behawft / oder  
vnbehawft/aller der Freyhaitten/die ander vnser Burger zu Wienn  
haben/geniessen/auch alle burgerlich gwerb/vnd hendl/nichts aufges-  
nomen/die ainem Burger zügebrauchen gepüren/treiben/ vnd yebet  
mögen/wie dan das die ordnung/in vnser Stat Wienn/zü yeder zeit  
sein wirdet.

### Inwoner.

Sy sein beheytrat oder nicht/die mit Burger sein/vnd sich zu Wienn  
enthaltten/vnd daselbst es sein Prelatn/herzn/vom Adl/oder andern  
herzfern/kain behawfung aufgenommen/noch hindan gesetzt / Zymel/  
Kamer/oder ander gemäch besteen/vnd darinnen wonē/vnd sich mit  
allerlay Handtwerch/Arbeit/ Khauffmanswar / vnd handtierung/  
hamlich/oder offentlich/die ainem Burger zütreiben zuesteen / zükau-  
fen/züuerkhauffen/vnd damit züarbeitten/vñ zühandln vndersten.  
Solichs sollen Burgermeister/ vnd Rat zu Wienn/ kaines wegs ge-  
statten/sonder welhe personen sich burgerlicher narung behelffen wel-  
len/die sollen das Burgerrecht annemen/vnd sich in allen sachen hall-  
ten/wie die gemain burgerschafft.

### Tagwercher.

All Tagwercher/Hawerknecht/Holzhäckher/vnd ander der glei-  
chen/Man vnd Frawen person/so sich zu Wienn mit wonung vnd  
herberg/oder von tagwerch arbeit wegen/die thainen andern handl

treiben/dan die tagwerch arbeit/niderlassen/vnd sich mit jrer täglich  
en tagwerch arbeit ernewen/sollen sich alwegen Burgermeister/vnnd  
Rat zu Wien anzeigen/die sy/ain yede person aufschreiben/vnd ein  
pilden sollen/das sy an keinem ort sein/daran ainicherlay wider vns/  
oder vnser Regierung/oder vnser stat Wien gehandelt/sonder solhes  
zu yeder zeit offenbaren/vnd vnns/vnser Regierung/auch Burger  
meister/Richter vnd Räte/in allen gebürlichen sachen gehorsam/vnd  
gewärttig seyen.

### Verwerfung der personen.

Vnser Burgermeister/vnd Räte/sollen auch mit vleiß/jr aufsehen  
haben/damit sy zu Burgern/oder zu den Ambtern/kainen aufnehmen/  
so mit schwächlicher vrsach/sich entledigt/manaydig/widersprüchig  
verunleimbt/vnd zu eeren vntauglich vberzeugt wär/vmb vblhat  
peinlich verurteilt/oder in offen lassern/auffrüeren/vnd vneeren Be  
griffen sein/vnnd wan ain Burger solhen artikl ainen/oder mer ver  
schuldt/der sol kaines wegs vnder vnser Burgerschaft geduldt/son  
der nach seinem verdienen gestrafft werden.

### Eerlich Heyrat.

Nachdem die vätter/jre kinder/nach ordnung der rechten gewalt  
haben/wellen wir/das die kinder/nach jrer väter willen verheyrat  
werden. Auch wir vnser Erben/vnd nachkommen/die Väter/Müet  
ter/Freündtschafft/Erhaben/nach Burgermeister/vnd Räte dar  
wider nicht dringen/oder nöthen/vnd ob der vatter mit tödt abgieng/  
vnd vnuerheyratte kinder hindter jme/auch derselben müetter/in jren  
witibstandt verlief/sollen die kinder auch mit rat derselben jrer müet  
ter/vnd der nagsten freündt/die kainen geuerlichen aufschub/gebrau  
chen sollen/sy verheyraten. Es sol auch kein vergerhabt frauwpildt  
so fer/das dasselb zu heyratten naygung hat/vber jre vogtpare jar/  
wo von eerlichen vnd nützlichen personen/jren halben/Bey den Er  
haben ersüecht/verzogen werden. Darinnen sich vnser Burgermai  
ster/vnd Statrate/allzeit mit vleiß erkundigen/vnnd wo darüber  
durch die Erhaben on genuessam vrsach/geuerlichen verzogē wür  
de/oder solhen heyrat an Burgermeister/vnd Räte/nit gelangen lies  
sen/vnd verschwigen/so sollen dieselben Burgermeister/vnd Räte/zü  
güeter fürsichung/mit dē heyrat verfahren/damit die verwaissten frau  
wpilder geuerlicher weise/an guetem heyrat nit verhindert/noch auf  
gezogen werden. Es sol auch durchaus kein verpeenter heyratt/vor  
den vogtparen jaren beschehen/dann allain der vatter solle die macht  
haben/wo aber verpeent heyrat/durch die Müetter/Erhaben/oder  
Freündtschafft beschähen/so sol man dieselben peensal zü geben mit

Schuldig sein.

## Seuerlich Heyrat.

Welcher diener/oder knecht/sich zu aines Burger/in des diennst er der zeit ist/oder sich generlicher weise/aus dem dienst/in ainem schein wegthate/Tochter/Schwester/Enickhl/gesipt/oder ander Phlegkin der/so ainem Burger in sein gewalt/in vertrauen zübehaltten/vnnd züziehen eingeben/vnd gelassen worden/oder züerziehen/zü jnen nemē außserhalbē desselben Burgers willen/sich beheyrat /derselb diener/ sol in gefennkhuiff gebracht/vnd inhaltt des Statgerichts puech gestrafft werden.

## Witib Heyrat.

Vnd nachdem die witiben in vnser stat Wienn/sich vilfelltig mit heyraten verklainen/in vnd jren kinden in nachtailige heyraten gebē. Setzen wir/wo aines Burgers witib/jren haußdiener /oder hauß knecht/jrer kinder züchtmaister/so bey jrem haußwirdt/zü der zeit seines absterbens gedient /vnd außserhalb jrer freündtschafft/oder wo sy in Wienn/Thainen freündt hete/außserhalb Burgermaister/vnd stat Rat wissen vnd zügeben/zü der Le nymbt/das sy den kindern /so sy bey jrem vorigen haußwirt gehabt/den tail der varunden hab/souil jr der sonst zügestanden/zü ergerlichait des spots verfallen sey /hete sy aber mit kinder/alsdan des erstten Haußwirts freündten/aus der varunden hab/so jr gebürt/allain derhalb tail daraus/vnd die vbermaß jres vorigen haußwirts freündten/allain denen/so in vnsern Landen gefessen sein/volgen sol. Wo aber solh freündt nicht verhandē wärent/alsdan derselb tail gemainer stat volgen/vnd hinfür/dieselb fraw/der Burgerin freyhait/vnd stanndt/so sy haben/vnd dise fraw/vor auch/ dieweil sy den erstten haußwirt gehabt/nicht haben/noch dahin gezogen werden. Wo sich aber ain sölicher jr Haußwirt in dreyen jaren darnach/dermassen hallten würde/das er in ain eerlich ansehen/wesen/vnd stanndt keme/so sölle die nach den dreyen jaren widerumbent nach jres haußwirts stanndt gehaltten werden/vnd sich sonst Thainer andern freyhait gebrauchen.

## Widerwertig Heyrat betreffend.

Setzen wir/wan sich ain sun/in vnser stat Wienn /on willen vnd wissen seines leiplichen vater/oder seinem vater zü widerdrief/vneerlich verheyraten würde/das jm dan sein vater /von rechtens /noch billichait wegen/in zeit seines lebens/seines väterlichen güts /nichts fürzüschieben/noch darzüstreckhen schuldig sein solle. Vnd nachdem ain sun/in solhem obbestimbtē seinem heyrat/seinen vater nicht klain

Betrübet/vnnd damit schwärlich wider in gethon hat / sol ain vater  
 demselben sun/seines müeterlichen guets/so der vater inhat/sein leben  
 lanng/zü ergerlichait der zügefuegten schmach/gar/oder aines taills/  
 abzütretten nicht schuldig sein/vnd die nützung des müeterliche güts  
 Bis an sein emde/on verhinderung des suns/vnuerthanlich des eigē  
 thumbs dauon haben vnd gebrauchen. Wo sich aber ain sun/on wis  
 sen vnd willen seines vaters/doch nit vneerlich verheyrat/hat derselb  
 vater müeterlich gütt/in seiner gewaltsam/das dem sun zügehört / sol  
 jme durch sollichen heyrat/daran nichts genommen sein. Aber von dem  
 väterlichen guet/sol jm der vater dieweil er lebt/daran jchtes zügeben  
 nit gepunden sein. Auch ob sich begab / das sich gleicher weise / ain  
 Tochter der massen/wie hieudr der Sünen halben begriffen/verhey  
 raten würde/so solle jr der vater/Bey seinem lebn von seinē väterliche  
 auch müeterliche güets/was er des inhat/nichts züthün schuldig sein/  
 Vnd dieweil ainer Frawen person in albeg/väterliche lieb/eere vnnd  
 zucht wol zübedenckē / vnd die nicht züuerwürchen/zübetrachten ge  
 püret. Demnach ordnē wir/wd sich die/wie hieudr steet/ verheyrattet/  
 das sy der vater von dem väterlichen erb/gang hindan sondern / vnd  
 enterben mög/vnd dergleichen/sol der müeter gegen der Tochter/wd  
 sy sich/on jr wissen/vnd willen vneerlich verheyraten würde / auch  
 vorbehalten sein/jr von dem müeterlichen gütt/ainicherlay veruolgen  
 zülaffen mit schuldig züsein/doch ob sich ain jr rung zwischen dem va  
 tern/auch Son/Müeter/oder Tochter/ob sy vneerlich/oder mit gehei  
 rat hieten/erheben würden/sollen vnser Burgermeister/vnd Räte zü  
 Wienn/darin auf jr fürbringen / summarie recht/on all generlich auf  
 züg/vnd on verlengerüg der sachen/ergeen lassen/doch baidē parthey  
 en die Appellation für vns/oder vnser gesezt Regierüg vorbehaltenē.

### Closterlichen eingang.

Ist vnser mainung. Es sol bey vermeidung vnser Fürstlichen  
 schwären vngenad/vnd straff/nyemand sein kind/Manss/od weyß  
 person/in die Clöster/darinn zübleiben dringen/oder nötten / dan wo  
 sölh kindt von der Mansperson zwainzig/vnd von der Weyßper  
 son achzehen jar/volkömen allt/vnd in ain Clöster zügeen / vnd Clö  
 sterlich wesen anzünemen genaigt/vnd begierlich/mag vater vn müe  
 ter/wd aber vater vnd mueter nit mer in lebē wären/die freündtschafft  
 darinnen handeln. Aber mit sölicher mass/was personen/Man oder  
 Frawen/jung oder allt/sich hinfür/in die Clöster begeben/vnd pro  
 fess thün/das demselben ain zimlich erber deputat/vnd bestimbt an  
 zal/doch vngedungen/oder nach Rat/ainet veden Herschafft / vnnd  
 Oberkait/an parem gelt/oder varunder hab/vnd nit an ligendē gües

ter/es wär dann auf widerlösung/vnnd die Clöster sollen deshalben  
lösungsbrieff herans zugeben schuldig sein/vnnd dieweil kein widerfall  
von den Clösterleuten zugewartten ist/das darüber/die Clösterleut  
nyemand vmb mer/noch weiter anfechten/sond sollen aller erbschaft  
verzigen sein/vnnd in den Erbschaften gantz keinen zuesprich noch  
gerechtigkait haben/wo aber die Clöster mit sonder practiken/vnnd  
vberredung der personen/on willen/vnnd wissen/jrer Väter/Müeter/  
nächsten freündt/oder Gerhaben/in jre Clöster/vor volkhomenlicher  
erlangung jrer obgesetzten jar nemen/sölln denselben Clöstern weder  
groß noch klein/sonder anderen jren nächsten freunden volgen/vnnd  
wo nit freündt verhandē wären/vns/vñ vnser stat Wien frey züsten.

### **Manns personen Testament. vnd geschefft.**

Setzen vnd ordnen wir. Welher ain geschäft thüt/vnnd dasselb al-  
les mit seiner aignen handt lautter schreibt/vnnd von keiner andern ge-  
schriffte jchtes hinzi gesetzt/vnnd mit dem Dato/vnnd jarzall begriffen  
ist/wo alßdan solher geschäftiger dasselb/wo er ain aigen insigl hat/  
mit seinem sigl/oder wo er kein aigen sigl hat/mit seinem Pedtschafft  
ring verwaret/das alßdan solb geschäft/souil er züuerschaffen sueg  
gehabt/der zierlichait halben/sür krefftig geacht. Weyter/welher ain  
geschäft macht/vnnd schreiben kan/vnnd doch dasselb geschäft nicht  
mit seiner aignen handt schreibt/sonder ainen anndern schreiber/Bey  
seinem gueten gesundt schreiben lasset/sol er nichts minder/das mit sei-  
ner aigen handt vnder schreiben/vnnd mit seinem insigl/so ferz er ains  
hat/wo nit/mit seinem Pedtschadt ring/vnnd darzi ainem zeüg insigl  
oder zwaye Pedtschadtn bewaren/hiet er aber kein Pedtschadt auch  
nit/sol er ainen andern an seiner stat sigln/oder zwen mit Pedtschadte  
verfertigen lassen/samdt den zewg sigilln/oder pedtschadtn/sol auch  
wie obset/krefftig sein. Aber welher/ain geschäft bey seinem gesundte  
leyb thüt/vnnd das selbst nicht schreiben/noch vnnder schreiben kan/  
sonder alles durch ainē schreiber richtich geschriben ist/das derselb ge-  
schäftiger züverfertigen solhes geschäfts/ainer der an seiner stat sigl  
vnnd darzi zwen/die jr insigl/zü merer gezeügnüß/auch auf druckhen/  
oder wo er nit personen/mit sigln haben möcht/mit vier erber angefes-  
sen mannen pedtschadten lasse/das sol auch sein krafft haben. Nach-  
dem sich aber zümalen/eylends/vnnd geschwindt tödtlich franck-  
hait/oder das ainer dermassen geslagen/oder ander dergleichen unge-  
fell/auf in kämen/zuetraget/darinnen yezüzeiten aines vngeredt liget/  
doch widerumb reden werden/vnnd zü vernufft komen/vnnd dannoch  
aus vnshicklichait das Sacrament mit emphaben mögen/nichts  
mynder jr geschäft/wie vorset thün/wo sich aber in solichem zuetra-



gen/das zuschreibē/ oder zūverfertigen aines geschäftingers/in seine  
eylenden zufallende tödtnöten das geschäft/nicht schriftlich besche  
hen möcht/so dan derselb Geschäftiger vor fünff angesessen erbern  
männern/vñ nicht vor weniger anzal/sein geschäft mündlichen thut/  
vnd anzeigt/vnd also/sein lester will ist/vnd dieselbē fünff männern  
sollen zustund/so sy das geschäft aufgenommen haben/darumben vor  
der Oberkheit wie recht ist sagen/vñnd aufgeschriben werden/ sol es  
auch angenommen/vnd wie oben begriffen/geacht werden.

### Weibspilder Testament. vnd geschafft.

Nemlich ain yede fraw/sy sey verheyrat oder wittib/die mag auch  
inmassen hievor/auf die Männer gestellt/jr geschäft thün / doch das  
sölhes eigentlich in schrift verfasst/vnd mit dreyer erbern männern in  
sighn/ oder fünfer erber männern pedtschadtn verfertigt werde/auch mit  
den mündlichen geschäften/wie oben bestimbt/ den männern zugebē  
ist/die weypild auch/vnd nicht annders thün mögen / dann mit den  
Juncchfrawen/so von rechtens wegen schaffen / auch denen / die mit  
abreden auf thönstig eelich zusamen geben/vnd beyligen verstrickt/  
vnd jr vater/vnd mueter mit töd abgange/vnd nicht mer in der Ger  
haben handen/sonder durch jr versprochen hauswirt versehen sindt/  
dieselben mügen auch/wie oben begriffen/ den Frawen zuegeben ist/  
geschafft/sonil sy des fueg haben/machen vnd thün. Aber hinfüro sol  
le kein person/es sein knaben/oder juncchfrawen/nicht geschäft thün  
mögen/es sey dan der knab zwainzig jar/vnd die juncchfraw achze  
hen jar vñlliglich allt/vñnd wo sy zū denselben jren erstanden jaren/  
noch in der Gerhaben handen wāren/sollen sy/wo sy geschäft thün  
wellen/dasselb mit wissen der Gerhaben/vñnd der nächsten freündt  
thün. Wir setzen auch/das zū allen geschäften/sy geschehē von mans  
oder weiblichen personen/nyemāds gedungē/benöttigt/oder durch  
pöse arglist/vnd practiken/vnd nemlichen durch die geistlichen in der  
peicht/noch in ander weg dartzue bracht/vñ sonderlich ain kanfolckh  
das ander aus forcht dartzue nit beweg/dardurch den nägsten erben  
zū nachtail geschafft/sonder in allen geschäften auffrichtiglich/ vnd  
wie hievor angezeigt/gehandlt. Wir wollen auch/das in den geschäf  
ten/kein Peichtuater zū keinem geschäftiger/zeügen/noch volzieher/  
genommen/noch gebraucht werde.

### Ordnung der Testament.

Dan von wegen der obberürten schriftlichen geschäft/sollen nach  
abgang des geschäftiger in acht tagen darnach/dem Burgermeister  
angezeigt werden/der sol ainen fürderlichen tag/von stund benennē/  
darauf das geschäft für in/vnd ainen Rat bracht werde/vnd als dan

sölh geschäft/dasselb aufzuthun/züuerlesen/vnd einzuschreiben / vnd  
welch partheyen darinnen gerechtigkeit haben/oder darwider sprüch  
zūhaben vermainen/dauon abschrifft/auf jren zimlichen costen zege-  
ben/vnd meniglichen dagegen jr gerechtigkeit/wie recht ist/züsuechē  
vnd anzüfechten vorbehalten. Wir wollen auch/das hinfür thainer/  
der ain Testamentari vnd volzieher ist desselben geschäfts/kain zeug-  
sigler/oder Pedschaffer sein solle. Es sol auch mit einschreibē des ge-  
schäfts/wo das inner jarssrist/wie recht ist / mit angefochten würdel  
nicht so krefftig sein / das es hinfür von denen / so rechtlich darwider  
züsuechen bieten/nach ausgang des jars/nicht beschehen mügen / oder  
jn dardurch jr rechtlich anspruch genommen werden solten/dan sölh ge-  
schäft nicht mer würckhē mag/als souil der geschäftiger züuerschaf-  
fen fueg gehabt/defhalbē sol sich das einschreiben nicht weytter er-  
streckhen/noch nyemands dardurch sein rechtlich ansuechen benomēl  
sonder dises einschreiben des geschäfts/darumben/das mitler zeit die  
geuär/so sonst mit ainē geschäft gebraucht werden möchten / verhüet  
Beleibē/vnd zū ewiger gedechtnüß/damit sich die/so das kōnfftiglich  
zūwissen/vnd zūgebrauchen nöttürfftig werden/sinden mögen/doch  
sol ain yeder/der zū ainem geschäft züsprechen hat/dasselb in der zeit/  
als sich nach eigenschafft/ainer yeden klag gepürt/suechen vnd auf-  
füern. Wir ordnen auch/wan ain büeßter zū Wienn/ain Manual Be-  
nificium hat/vnd besitz/ain Testament thuet / so solle dasselb Testas-  
ment vor Burgermeister/vnd Rat geöffent werden.

### Vermächt halben.

Nachdem zū vil malen außserhalb der Heyratbüef besonder ver-  
mächt/vnd nicht geschäft beschehen. Demnach wan ain Burger zū  
Wienn/seiner hauffrawen zū den zeiten seines gesundts/wolbedächts-  
lich ain vermächt/souil ainer züuermachē hat/vnd sich gepüret / thün  
wil/sol er dasselb/wo er ain eigen insigl hat/mit seinem eigen innsigll  
vnd zwayen zewgfigln/vnd der mit ain eigen insigl hat/ainen/der an  
seiner stat sigl/vnd dartzue mit zwayen insigln verfertigen/vnd auff-  
richtē/doch meniglich/so es die nöttürfft ernordert/vñ sich zūtraget/  
hinnach jr rechtlich ansuechē/vnd anspruch darwider vorbehalten.  
Derrer damit die weybspersonen/so im rechtē sonderlich gefreyt sein/  
vō jren hauffwitten/Bey jrē gesundt/wider jren willen mit bezwunge  
noch gedungen werden/jnen besonder vermächt zūthün/setzen vnd  
ordnen wir/so ain Burgerin jrem hauffwirt also williglich/vñ gern/  
on drangsal/ain vermächt thün wil/sol sy zūuor/mit jrem hauffwirt  
für Burgermeister/vnd Rate kōmen/vnd jnen/was/vnd wienil sy  
demselben jrem hauffwirt züuermachen naygung hat/anzeigen / die  
alsdan.

alßdan zwen aus dem innern Rat verordnen sollen / die dabey sein /  
Das solh vermächt nach gueter ordnung der erberkait / dem rechten ge  
mäßs aufgericht werde. Dieselben zwen des Rats / sollen alßdan dens  
selben vermächtbrief mit iren insigln / doch in / vnd iren erben on schas  
den besiglen.

## Gerhaben.

Söllen auch in güter ordnung gehalten / vnd gesetzt werden / nem  
lichen / wo ain aufrichtig formlich Testament vor augen / sollen die / so  
zú Gerhaben in demselben Testament / den kindern gesetzt / wo sonst  
kain mangl erscheint / als Gerhaben beleiben / vnd füran kain Gerhab  
kainer raittung gefreyt sein / sonder sollen von irer Gerhabschafft / auf  
richtig / redlich raittung zúthün schuldig sein. Wo aber die Testamēt  
nicht Gerhaben begreifen / oder kain Testament voraugen wár / söllē  
alßdan die / so nach ordnung der rechten / so ferz sy darzue geschikht / vñ  
tauglich zú solher gerhabschafft berüefft / vnd die vngenuogtn kinder /  
auf das pestt versehen zú werden / damit in der Gerhabschafft nichts  
zú nachtail gehandelt. Auch solle den Gerhaben alle güeter / ligend vñ  
varend / mit aufrichtigen Inuentari eingeantrurt werden / vnd die  
selben Gerhaben alle jar / von solher Gerhabschafft dem Statrate / or  
der denen / so sy darzue verordne / raittung irer handlung thün / in bey  
wesen etlicher freündt / denen solh raittung verkhünt sollen werden /  
vnd so dieselben raittungē beslossen / vnd aufrichtig vnd genuessam  
erfunden / sollen vnser Burgermeister / vnd Statrat / dieselben Gerha  
ben / vmb alles das / so die gerhaben / in denselben raittungen einbracht  
haben / Quittirn / vnd so die kinder ire vogtpere jar errreichen / jnen dies  
selben Raitregister fürlegen / vnd ob sy befunden ainicherlay Beweys  
lich artikl / die in solh raittung mit komen / sollen den kindern vorbehal  
ten sein / Wo auch fürkháme / das mit des vngenuogten kindts güit / vn  
trewlichen gehandelt / solle vnser Burgermeister / vñ Kate zústundan  
darob sein / damit die Gerhabē / alles das / so zú nachtail dem vngenuog  
ten kindt gehandelt / auch widerkhet werde. Vnd damit die Gerhabē  
deffter vleissiger handln / sollen Burgermeister / vnd Kate alle jar / der  
vnuogtparn kinder ligend güeter beschawē lassen / damit die mit vleys  
gepawt / vnd vnderhalten. Ob aber in solher beschaw erfunden / das  
die Gerhaben darinnen schaden zuegesehen / dieselben Gerhaben / sol  
len kaines wegs gedult werden / vñ ob den kindern von vater / oder  
mueter geltschulden gelassen wurden / vnd sollich geltschulden nicht  
Bezallt mochten werden / dan der kinder ligennd güetter anzügreiffen /  
so sollen die gerhaben sollich güeter albeggen mit wissen / vnd vergön  
nen Burgermeister / vnd Rat verkhaußen / vñ sonst in kainen weg

nit/vnd alsdan davon die gelltschulden bezallen. Wir ordnen auch in sonderhait/das kein person/in dem Statrat/kein gerhabtschaft annemen/noch verwalten solle/dan sy sollen die sein/die ob den Gerhabtschafften halten sollen/wie wir hierinnen ordnung gegeben. Aber das lassen wir zue/wo ain vater in seinem Testament selbst Gerhaben setzen/vnd ainen aus dem Statrat dartzue nemen wurde/so solle derselb die Gerhabtschaft trewlichen versehen/vnnd in der gestallt/wie hierinnen begriffen ist/vnnd wir pinden auch hiemit allen gerhabten/mit diser klaren satzung ein/das sy weder durch sy/noch durch yemad andern jres Phlegkinds guet nachstellen/noch kaufweise/oder in ain nicherlay ander weg/zü jren handen bringen/oder damit vntrewlich handeln/das sy auch das Phlegkindt zü guetem erbern wesen anweyssen/on Burgermeister/vnd Statrats wissen/kein heyratt machen/sonder in allen sachen trewlichen handeln/wie dan ain jeder Gerhabtschuldig züthun ist.

### Uerthuelich personen.

Ist vnser mainung/wd vnbesynt/oder ainsfälltig personen vnder der Burger schafft sein/die jr guet verschwenten/vnnd vnützliche anwürden/darin sol Burgermeister/vnd Räte/jr vleissig aufsehē habē/vnd nicht gestatten/das sollich verschwendung dermassen beschēhē sonder in solhem guet aufseher/vnd Curatores setzen/damit demselbē fürthomen/vnd dieselben vnbesynten/vnd ainsfälltigen personen/zü jrer vnderhaltungē bey jren güetern erhalten/vnd nicht wie bisher beschēhen/vmb jr guet/vnd darnach auch in armuet gebracht werdt.

### Vogtpar Jar.

Wollen wir dermassen gestellt haben. Die Mannsperson auf zwainzig vnd zwainzig jar/gantz volthömen allt/vnd die Weybspersonē auf zwainzig jar/doch der gestallt/wd ain jünglich/oder ain junckhfrau vor der zeit verheyrat wurde/sölle dieselb person/als pald die in der Le beywonet/für vogtpar geacht werden.

### Stat Richters ordnung.

So wir nun zü aufnemung vnser Stat Wien/in allen Burgerlichen ämbtern/vnd handlungen vnser satzung vnd ordnung gemacht/vnd aber das Statgericht bemelter vnser Stat/vnns/als herin vnd Landfürsten/dermassen in sondbait zuegehörig/das wir/ainē Statrichter/er sey Burger/oder nicht Burger/zü yeder zeit/nach vnserm gefallen aufnehmen mügen/vnd dieweil entlich vnser will/vnd mainung ist/das in dem Statrechten/für vnd für guet gericht/vnd recht gehalten/so setzen/vn ordnen wir/das ain yeder vnser Statrichter/als pald jme von vnns/oder vnsern erben/Pan vnd ächt verlihen/vnd er vns/

den Richterlichen Ayd gethon/ das Statgericht mit sambt vnsern  
Beyßigern/ nach inhalt vnser Statgerichts ordnung puech/ treulich/  
vnd aufrichtiglich handeln/ vnd in dem Rechten nyemands thainē  
verdecktlichen verzug gestatte/ solhes selbst auch nicht thue/ vnd alles  
das handle/ was zu fürderung des rechtens können mag/ darinnē er sich  
nichts verhindern lassen solle/ vnd als offft sich begäb/ das wir/ oder  
vnser Regierung/ jme den Panbrieff/ durch ainē schriftlichen beuelh/  
oder durch vns/ oder vnser Regierung/ oder in ainē nörtürfftigen eyl  
das wir oder vnser Regierung nit stat heten/ schriftlich beuelch zūfer  
tigen/ oder die abthöndung selbst zūthün/ durch ain namhafte/ glaub  
würdige person/ mündtlichen aufheben würden/ solle er im Fuessta  
phen der selbē abthöndung vber das pluet zürichten/ vnd allen Rich  
terlichen handlung stil steen/ vnd in dem allerwenigsten/ nichts mer  
darinnen handeln/ wo er aber solhes vbertreten wurde/ so solle Er/  
vnd alle die/ so des stilstands wissen haben/ vñ mit sambt jm darüber  
handeln/ in vnser schwär vngenad vnd straff sein. Der selb vnser  
Richter solle auch hinfür/ in dem Statrat sein stat/ vnd stym haben/  
wie hifher gebraucht worden/ aber der Statrichter solle nit verpuns  
den sein/ nach der ordnung in den Statrat zūgeen/ sonder wan er so  
liches des Statgerichts/ vnd ander geschäft halben thün mag.

### Beyßitzer.

Vnser Statgerichts/ vnser stat Wien sollen zwelß personen sein/  
in dem ersten artickel gemellt/ vnd von vns besöldt werden/ dieselben  
vnser Beyßitzer/ sollen vnser Statgericht/ mit sambt vnserm Stat  
richter vleissiglichen handeln/ auch vnserm Statrichter/ wie sich ge  
zimbt gehorsam sein/ vnd jr auffsehen auff jn haben/ vnd nach inhalt  
des Statgerichts ordnung puech/ vnd allem guetē rechten nach treü  
lichen vrtllsprechen/ dem armen als dem reichen/ dem reichen/ als dem  
armen/ vnd darinnen weder myed/ gab/ freündtschafft/ veindtschafft  
noch nichts anders/ dan die Götlich gerechtigkeit ansehen. Auch an  
kainem ende/ oder ort sein/ daran wider vnns/ offenlich oder haimlich  
ainicherlay widerwärtigs fürgenomē/ oder gehandelt/ sonder dasselb  
vns/ oder vnser Regierung albeggen offenwaren/ darzue wo Auffrü  
rig personen aufferstüenden/ dieselben anzaigen/ in allen sachen/ vnd  
händlungen/ vnsern schaden warnen/ vnd nutz fürdern/ vnd in sons  
derhait jren möglichsten vleif fürtheren/ das in dem Rechten vber dz  
pluet der menschen fürsichtiglich gehandelt werde/ alles nach aufles  
gung jres Aydt/ so sy vns/ nach inhalt des Aydtpuechs thün sollen.  
Wir geben auch ordnung/ das die bemellte zwelß Beyßitzer/ zū nächst  
auf dem Statrat/ in allen vmbgengen/ vnd processionen geen/ auch

die Silberlein stäß tragen/vnd bey allen vesten mit geen vnd rewten  
bey dem Statrat jren stand haben/kain vestt ausgenomen/allermas  
sen wie der Statrat/vnd sollen in solhen versamlungen kain annder  
vndterschaid sein/dan das der Statrat/in der Ordnung/den vor  
gang haben solle.

### Unser Räte vnd diener betreffend.

Nachdem vnser voruordern Fürsten von Osterreich/in jren saz  
ungen/auch albeg jrer diener ingedenckh gewest/wie dan billichen ist/  
vnd denselben auch albeg mit den weinen ain vorbehaltung gethon/  
vnd damit vnser Räte vnd diener vnser genad/in disen sartzunge auch  
emphinden/vnd doch vnser stat Wienn dardurch thain nachtail leyd/  
des sich gemaine Burgerschafft in sonderhait beschwäre möcht. So  
setzen wir mit aufgedruckten worten/welich vnser diener/von jren  
vatern/müetern/oder freündtschafftē weingart haben/die erblich auf  
sy gefalle/oder aines Burger tochter zū der Le nymbt/die jme erblich  
weingartn zuebringt/dauon jre vater/mueter/oder freündtschafft/die  
wein in die Stat Wienn gefürt/vnd darinnen aufgeschennckht/oder  
verthaußft haben/das dieselben vnser diener/von denselben weingär  
ten jr Maisch vnd wein auch in die stat Wienn füeren/darinnen auf  
schenckhen vnd verthaußfen mügen/wie andere Burger/on alle ver  
hinderung/doch mit der bescheidenhait/das dieselben vnser diener/  
von denselben weinen vnd güetern mit der Stat/ain zimlich mitley  
den tragen/wie ander Burger/vnd dieselbigen diener/sollen des wein  
schenckhen/oder ander güeter halben/so sy in der Stat haben/mit ges  
drungen/Burger zū werden/sonder bey diser vnser sartzung bleiben zū  
lassen/dan vnser Räte vnd diener halben/die nit ererbt/oder erheyrat  
weingartn vmb Wienn haben/in massen wie oben begriffen ist/Ordn  
nen wir/das dieselben vnser Räte/vnd diener/wan sy zū Wienn sein/  
wein vnd anders/zū jrer vnderhaltungen in die stat Wienn/in jre  
herwerfer/oder herwergen füeren lassen mügen/aber dieselben wein in  
kainerlay weg verthaußfen/oder vmb gelt ausgeben/sonder allain zū  
jrer/vnd jres hausgesindts vnderhaltung prauchen/vnd die obge  
mellten vnser Räte/vnd diener also verstanden werde/nemlichen vn  
ser Räte/vnd diener/die vnns an vnserm hof/vnd in vnsern Regierū  
gen in Osterreich dienen/sollen obgemellt Freyhaitten/wie die in sich  
hallten/haben. Aber die Räte/vnd diener/so von vnns mit dienstbrie  
fen versehen weren/vnd nit in vnserm dienst sein/die sollen sich vor  
gemellter Freyhait nit geprauchen.

### Hier belangent.

Als das Spital zū Wienn gefreydt ist/damit die armen lewt beste

paf vnderhalten werden mügen/das nyemands kein pier schenckhe  
 sol/dan allain in dem Pierhaus/das dem Spital zuegehört / bey söb  
 cher Freyhait/wir das Spital auch bleiben lassen/doch der gestalle  
 das Burgermaister/vnnd Räte/bey dem Spitalmaister zu yeder zeit  
 darob sein/damit darinnen guet vnnd leicht pier / in ainem zimlichen  
 gelt/geschenckht werde. Aber ainem yedlichen vnserm Rat/vnd dies  
 ner/wie vorgemellt/in vnser stat Wienn/die mügen in jr herwer/oder  
 herbergen zu jrem lust trinckhen/Pier in die stat führen/doch das kai  
 ner kein Pier vmb gelt außgeb / oder das Pier in der stat widerumb  
 verkhauff/welcher söliches thät/der sol sein Freyhait verlorn haben/  
 kein Pier mer in die stat zuführen/vnnd sölich Pier/solle alwegen mit  
 wissen des Burgermaisters in die stat geführt werden. Der Burger  
 maister solle auch macht haben/den Burgern/ob er ersuecht würdel  
 ye züzeiten auch Pier zu jrē lust trunckh/in die stat zulassen/doch zim  
 licher weise/in massen wie sollichs vor auch gehalten worden ist.

### Beschluss.

Wir als herz/vnd Landtsfürst behallten vns/vnd vnsern Erben/  
 in allen disen vnsern Satzungen/vnd Ordnungen/ außserhalbē der  
 stat Wienn vorigen Freyhaiten/die hierin begriffen/vnd wir bestätt  
 haben / beuor/darinnen nach gelegenheit / zu aufnemung der Stat/  
 verenderung züthün/aber sölche verenderung sol durch vns/oder vn  
 ser Erben mit beschehen/dan allain auf genuessam verhöz/vnd erkön  
 digüg/darzue denen von Wienn verkhöndt/vnd nöttürfftiglich ver  
 hört/auch mit zeitigem Räte/vnd so in sölcher gestallt erfundē würdel  
 das zuaufnemung der Stat die nöttürfft eruorderet/verenderung zü  
 thün/so sol alsdan/sölche verenderung mit ainer ordenlichen satzung  
 beschehen/vnd vor sölichem solle wider dise vnser satzung vnd Libell  
 nichts widerwärtigs gehandelt/sonder für vñ für/stätiglich/ vesttig/  
 klich/vnd vnzerbrochen beleiben/vnd gehandelt werden/treülichen/vñ  
 vngewerlichen. Vnd gebieten darauf allē vnd yeden/vnsern Landts  
 marschalch/Hawbtleütten/Visdomien/Verwesern/Preläten/Gras  
 nen/Freyen / Herren/Rittern/Knechten/Phlegern/Burgermaistern/  
 Richtern/Räten/Handsgrauen/Ambtlewtē/Mauttnern/Zollnern/  
 Burgern / Gemainden/ vnd sonst allen andern vnsern Ambtlewtē/  
 vnderthonen/vnd getrewen/in was stat/stannd/wir den/oder wesen  
 die sein/Geistlich vnd weltlich/hiemit ernstlich vnd wellen/das jr die  
 obgemellt Burgerchaft vnser stat Wienn/bey disen/vnser Confirma  
 tion/newen Satzungen/Ordnungen / vnnd Freyhaiten vesttigklich  
 handthabet/halltet/vnd gantzlich dabey bleiben lasset/sy darwider in  
 kainen weg nicht dringet/bekömbert/beschwäret/noch phrenget/ noch





